

„KOBV - Gemeinsam stärker“

Das Service-Magazin des KOBV -  
Der Behindertenverband für Wien,  
Niederösterreich und Burgenland

Ausgabe 1/2024

# KOBV

Der Behindertenverband

*Wir bewegen*



**Behindertenrechte sind  
Menschenrechte**  
Wir setzen uns für Sie ein!

Design: www.zweimartig.at

© Künzle + Himmli

MEIN E-MOBIL  
FÄHRT ÜBER  
STUFEN

FRE-100 | für Stufen ab 69cm Treppenbreite  
und bis 68° Steigung



**E-Mobilität seit 2006.**  
Und Sie fahren grün und  
s i c h e r r r r r

Der Treppenlift-Experte aus Edt bei Lambach für ganz Österreich  
**treppenlift-selectiv.at | 07245-20640**

**SELECTIV**  
Treppenlifte



QR-CODE SCANNEN  
GRATIS-KATALOG  
ONLINE ANFORDERN!

bezahlte Anzeige

# Aus dem Inhalt

<b>Leitartikel:</b> Menschen mit Behinderungen haben ein Recht auf Arbeit und faire Entlohnung.....	<b>5</b>
Sozialversicherung 2024 .....	<b>6</b>
Befreiung vom ORF-Beitrag, Zuschuss zum Fernsprechentgelt.....	<b>8-9</b>
Valorisierung des Pflegegeldes .....	<b>10</b>
Ausgleichstaxe nach dem Behinderteneinstellungsgesetz.....	<b>10</b>
Günther Widy zum neuen Leiter des Sozialministeriumservice in NÖ ernannt.....	<b>11</b>
BVP: Zertifizierung / Infotag Wien 2023.....	<b>12-15</b>
Lohn statt Taschengeld .....	<b>16-18</b>
Behindertenrechte sind Menschenrechte .....	<b>19-20</b>
Teilnahme am Inklusionsmarsch .....	<b>21</b>
Mit Begehungen am Weg zur Barrierefreiheit.....	<b>22-23</b>
KOBV Akademie für Menschen mit Behinderungen.....	<b>23-24</b>
Schloss Freiland - Neues Angebot für Frauen .....	<b>26-27</b>
Die Orthopädische Sprechstunde / Übungen zur Sturzprophylaxe - Teil 5.....	<b>28-30</b>
Natürliche Heilmittel - Nervosität und innere Unruhe .....	<b>31</b>
Aus den Untergruppen .....	<b>33-44</b>
Wir gratulieren.....	<b>44-47</b>
Behindertenberatung A - Z / Sprechtagstermine.....	<b>48-49</b>
Telefonverzeichnis .....	<b>50</b>



Lohn statt Taschengeld  
(**Seiten 16-18**)



Trafik als Berufschance  
(**Seite 25**)



Freiland: Neues Angebot für  
Frauen (**Seiten 26-27**)

**Impressum** Ausgabe 1/2024 (Nr. 419 / 68. Jahrgang)

**Alleineigentümer:** KOBV - Der Behindertenverband für Wien, NÖ und Bgld., 1080 Wien, Lange Gasse 53,  
Tel: +43 1 406 15 86, Fax: DW - 12, Vorstand: [www.kobv.at/wnb/organisation/vorstand/](http://www.kobv.at/wnb/organisation/vorstand/), ZVR Zahl: **868148653**

**Redaktionsteam:** Dr.<sup>in</sup> Regina Baumgartl, Manuela Bütterich, Elisabeth Weissitsch, BA, BA, MA, MA; **E-Mail:** [redaktion@kobv.at](mailto:redaktion@kobv.at)

**Redaktionsschluss:** Ausgabe 2/2024: 18. April 2024

**Layout, Satz und Druck:** Die Medienmacher GmbH, Oberberg 128, 8151 Hitzendorf

**Zweigstelle:** Römerstr. 8, 4800 Attnang-Puchheim, [www.diemedienmacher.co.at](http://www.diemedienmacher.co.at)

**WENINGER** Orthopädie-Schuhtechnik  
Komfortschuhe

7000 Eisenstadt  
Rusterstraße 26, Tel. u. Fax: 02682/62407

7312 Horitschon  
Kirchengasse 6, Tel. u. Fax: 02610/42328

7503 Großpetersdorf  
Hauptstraße 40, Tel. u. Fax: 03362/2288

[www.weninger.cc](http://www.weninger.cc)

GUT GEHEN -  
BESSER LEBEN



bezahlte Anzeige

## Anwältin für Gleichbehandlungsfragen für Menschen mit Behinderungen



Die Behindertenanwaltschaft berät und unterstützt Menschen mit Behinderungen bei Diskriminierung in der Arbeitswelt, bei Verbrauchergeschäften und in der Bundesverwaltung.

Die Behindertenanwaltschaft steht Ihnen für Auskünfte und Beratung gerne zur Verfügung.

### Kontakt:

- » Anschrift: Behindertenanwaltschaft  
Babenbergerstraße 5/4, 1010 Wien
- » ☎ 0800 80 80 16 (gebührenfrei)
- » Fax: 01-711 00 DW 86 2237
- » E-Mail: [office@behindertenanwalt.gv.at](mailto:office@behindertenanwalt.gv.at)

Beratungszeiten: Montag-Freitag von 08:00 bis 12:00 Uhr  
und nach Terminvereinbarung

Nähere Informationen unter [www.behindertenanwalt.gv.at](http://www.behindertenanwalt.gv.at)

BEZAHLTE ANZEIGE

bezahlte Anzeige



[www.skazicksee.at](http://www.skazicksee.at)

Beste Aussichten  
für Ihre Beweglichkeit

**SKA ZICKSEE**  
ORTHOPÄDISCHES KLINIKUM

## Sicheres Badevergnügen mit Badehilfen von Graf Carello



Für Senioren, ältere und bewegungseingeschränkte Menschen ist das Baden bzw. der Ein- und Ausstieg aus der Wanne oft sehr beschwerlich und gefährlich! Die seit über 40 Jahren bestehende österreichische Firma Graf Carello bietet in diesem Bereich Erfahrung und kompetente Beratung. Im Badezimmer gibt es viele Möglichkeiten, Komfort und Sicherheit zu erhöhen. Verschaffen Sie sich mit der richtigen Badehilfe wieder ein neues, sicheres und bequemes Badevergnügen. **Die Badehilfen passen in jede Badewanne, sind TÜV-geprüft und lassen sich bis zum Wannenboden absenken. Umbau- und Montagearbeiten sind nicht erforderlich! Testen Sie die verschiedensten Badehilfen unverbindlich bei Ihnen zu Hause!**

Jetzt GRATIS-PROSPEKT anfordern!  
Graf Carello, Nestelbach 77, A-8262

## Wenn Gehen schwerfällt Graf Carello bietet die ideale Lösung!



Mit den führerscheinfreien und zulassungsfreien Fahrzeugen der bereits seit über 40 Jahren bestehenden österreichischen Firma Graf Carello muss Unabhängigkeit und Selbständigkeit kein Wunschtraum mehr bleiben! Unsere Fahrzeuge sind auf allen öffentlichen Straßen zu benutzen (außer Autobahn und Schnellstraßen) und können auch mit nur einer Hand bedient werden! Bleiben Sie mobil in jedem Alter und bei jedem Wetter und nutzen Sie die schönen Tage für Spazierfahrten oder um Einkäufe, Arztbesuche u.v.m. wieder selbständig zu tätigen! Testen Sie die Fahrzeuge gratis und unverbindlich bei Ihnen zu Hause. **Die Firma Graf Carello bietet österreichweiten Kundendienst und Service für alle Marken, direkt bei Ihnen zuhause.**

**Telefon: 03385/8282-0**

bezahlte Anzeige



# Menschen mit Behinderungen haben ein Recht auf Arbeit und faire Entlohnung

von Präsident Franz Groschan

Das Recht auf Arbeit und Beschäftigung für Menschen mit Behinderungen ist ein zentrales Bekenntnis der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen, das umfassende Diskriminierungsverbot in Beruf und Arbeit Kernpunkt des österreichischen Behindertengleichstellungsrechts. Arbeit und Beschäftigung bedeutet für die Betroffenen nicht nur eigenständige und unabhängige Lebensgestaltung, sondern auch Selbstverwirklichung und gesellschaftliche Akzeptanz und ist darüber hinaus auch aus volkswirtschaftlichen Gründen unabdingbar.

Ein wichtiger Schritt für die Integration am Arbeitsmarkt ist der nunmehr umgesetzte Entfall der automatischen Arbeitsunfähigkeitsfeststellung bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen bis zur Vollendung des 25. Lebensjahres. Die bisher vorgesehene automatische Arbeitsunfähigkeitsfeststellung hat dazu geführt, dass dieser Personenkreis von Leistungen des AMS ausgeschlossen wurde. Jungen Menschen wird es nun ermöglicht, vom Arbeitsmarktservice betreut zu werden und entsprechende Schulungen in Anspruch zu nehmen. Wichtig ist es uns hier, dass sehr rasch geeignete Maßnahmen vom AMS, dem Sozialministeriumservice und den Ländern gemeinsam erarbeitet werden, um die bestmögliche Unterstützung zu bieten.

Eine gute Ausbildung ist Grundvoraussetzung für die Ausübung

einer Berufstätigkeit. Es hat daher oberste Priorität, Kindern und Jugendlichen das Recht auf inklusive Bildung tatsächlich und auf allen Ebenen des österreichischen Schulsystems zukommen zu lassen und alle erforderlichen Umsetzungsmaßnahmen zu setzen und die Schulstandorte auch mit den erforderlichen personellen und finanziellen Ressourcen auszustatten. Weg von Sonderschulen hin zu inklusiven Schulen!

Die Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen in Tages- und Beschäftigungsstrukturen gegen ein geringes Taschengeld entspricht ebenfalls nicht den Grundsätzen der UN-Behindertenrechtskonvention. Die gerechte Entlohnung und die sozialversicherungsrechtliche Absicherung in den Beschäftigungsstrukturen selbst aber auch vor allem die Integration am (ersten) Arbeitsmarkt stellen wichtige KOBV-Forderungen dar, die es umzusetzen gilt. Die kürzlich veröffentlichte Studie „Lohn statt Taschengeld“ bietet eine wichtige Grundlage für die Weiterentwicklung.

## Der Weg in die Selbständigkeit als Trafikant:in als Berufschance für Menschen mit Behinderungen

Der Erwerb einer Tabaktrafik ist für Menschen mit Behinderungen eine wichtige Berufschance und bedeutet für viele Menschen mit Behinderungen den Weg aus einer langjährigen Arbeitslosigkeit in eine Berufstätigkeit. Kein unbe-

deutender Schritt, für den man jede Menge Unterstützung brauchen kann, die wir gerne bieten.

Das Tabakmonopolgesetz hat den sozialpolitischen Zweck, ausschließlich Menschen mit Behinderungen mit der Bestellung zum Tabakfachhändler die Ausübung einer selbständigen beruflichen Tätigkeit zu ermöglichen und dient damit der Absicherung des Lebensunterhaltes von Menschen mit Behinderungen.

Der KOBV vertritt in den Vergabekommissionen der Monopolverwaltung die Interessen von Menschen mit Behinderungen und kann auf einige Erfolge zurückblicken. Mit gezielter Information und Beratung durch die KOBV Mitarbeiter:innen im KOBV Trafikreferat und der KOBV Sozialrechtsabteilung und in enger Zusammenarbeit mit der Monopolverwaltung, dem Bundesgremium und den Landesgremien der Tabaktrafikant:innen und der KOBV-SchulungsgesmbH kann die berufliche Integration von Menschen mit Behinderungen erfolgreich umgesetzt werden.

Ich hoffe, Ihr Interesse geweckt zu haben, und freue mich auf zahlreiche Anfragen in unserem Trafikreferat. Machen Sie von unserem Angebot Gebrauch, und lassen Sie sich auf Ihrem Weg in die berufliche Selbständigkeit von uns begleiten! ●

Ihr  
Franz Groschan

# Sozialversicherung aktuell

## Rezeptgebühr

Die Rezeptgebühr beträgt ab 1.1.2024 **€ 7,10**.

### Die Befreiung von der Rezeptgebühr auf Antrag gebührt

- Alleinstehenden mit einem Einkommen bis € 1.217,96 und
- Ehepaaren bzw. Lebensgefährt:innen mit einem Einkommen bis € 1.921,46 monatlich.

Chronisch Kranke mit erhöhtem Medikamentenbedarf sind von der Rezeptgebühr befreit, wenn sie

- als Alleinstehende ein Einkommen von höchstens € 1.400,65 und
- als Ehepaare bzw. Lebensgefährt:innen von höchstens € 2.209,68 monatlich haben.

Diese Einkommensgrenzen erhöhen sich pro unterhaltsberechtigtem Kind um € 187,93.

Das Einkommen von im gemeinsamen Haushalt lebenden Personen wird angerechnet (Ehegatt:in oder Lebensgefährt:in voll, von allen anderen Personen lediglich 12,5 Prozent).

Bezieher:innen einer Ausgleichszulage zu einer Pension aus der Pensionsversicherung sind ohne Antrag von der Rezeptgebühr befreit.

### Rezeptgebühreobergrenze:

Seit 1.1.2008 ist für die Entrichtung der Rezeptgebühr eine Obergrenze in Höhe von 2 % des Jahresnettoeinkommens vorgesehen. Wird diese Grenze durch die laufenden Zahlungen der Rezeptgebühr erreicht, ist der Versicherte für den Rest des Jahres von der Rezeptgebühr befreit. Die Abwicklung erfolgt über das e-cardSystem. Diese Obergrenze gilt für alle Personen, die nicht von der Rezeptgebühr befreit sind.

### Heilbehelfe - Kostenanteil

Der Kostenanteil des Versicherten beträgt bei Heilbehelfen und Hilfsmitteln mindestens € 40,40 und bei Sehbehelfen mindestens € 121,20. Für Kinder, die das 15. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, Personen mit Anspruch auf erhöhte Familienbeihilfe und für Personen, die wegen besonderer sozialer Schutzbedürftigkeit von der Rezeptgebühr befreit sind, gibt es keine Kostenbeteiligung.

## Zuzahlungen bei Rehabilitations- und Kuraufenthalten

Die Zuzahlungen bei Maßnahmen der Rehabilitation und bei Maßnahmen der Festigung der Gesundheit und der Gesundheitsvorsorge in der Kranken- und Pensionsversicherung sind nach der Einkommenshöhe wie folgt gestaffelt:

**€ 9,70 täglich**, bei monatlichem Bruttoeinkommen von € 1.217,97 bis € 1.799,34

**€ 16,62 täglich**, bei monatlichem Bruttoeinkommen von € 1.799,35 bis € 2.380,73

**€ 23,56 täglich**, bei monatlichem Bruttoeinkommen über € 2.380,73

Bei besonderer sozialer Schutzbedürftigkeit (monatliches Bruttoeinkommen unter € 1.217,96) ist von der Einhebung abzusehen.

### Service-Entgelt für die e-card

Die Höhe des Service-Entgeltes für das Jahr 2025 beträgt € 13,80 und wird im November 2024 eingehoben.

### Von der E-card Gebühr sind befreit:

- Mitversicherte Ehegattin/Ehegatte, Lebensgefährtin/Lebensgefährte und Kinder
- Bezieher:innen einer Pension
- Personen, die auf Grund besonderer sozialer Schutzbedürftigkeit von der Rezeptgebühr befreit sind
- Bezieher:innen einer einkommensabhängigen Rentenleistung nach dem Kriegsoferversorgungsgesetz, Heeresentschädigungsgesetz oder Opferfürsorgegesetz
- Personen, die in der Krankenversicherung der Kriegshinterbliebenen sowie der Hinterbliebenen nach dem Heeresentschädigungsgesetz versichert sind
- Zivildienstleistende
- Präsenzdienstleistende
- Bezieher:innen von Sonderunterstützungen nach dem Sonderunterstützungsgesetz
- Bezieher:innen eines Ruhe(Versorgungs)genusses oder einer außerordentlichen Zuwendung der Wiener Stadtwerke-Verkehrsbetriebe oder Wiener Linien GmbH & Co KG ●

# Pensionsinformation 2024

## Pensionen

Die Pensionen werden ab 1. Jänner 2024 wie folgt erhöht:

Beträgt das Gesamtpensionseinkommen nicht mehr als € 5.850,00 monatlich, ist es um 9,7 % zu erhöhen, wenn es über € 5.850,00 monatlich beträgt, um € 567,45 monatlich.

<b>Pensionskonto</b> , höchstmögliche jährliche Teilgutschrift für 2024.....	€ 1.510,15
<b>Höchstbemessungsgrundlage</b> (auf Basis der „besten 35 Jahre“) .....	€ 5.068,17
<b>Bemessungsgrundlage für Zeiten der Kindererziehung</b> .....	€ 1.729,50

## Frühstarterbonus

Er gebührt zur Eigenpension, wenn mindestens 300 Beitragsmonate auf Grund einer Erwerbstätigkeit und davon mindestens 12 Beitragsmonate auf Grund einer Erwerbstätigkeit vor dem Monatsersten nach der Vollendung des 20. Lebensjahres zum Pensionsstichtag vorliegen.

Höhe € 1,07 für jeden Beitragsmonat der Pflichtversicherung vor dem 20. Lebensjahr,  
Höchstausmaß € 64,03.

## Richtsätze für Ausgleichszulagen

### Alters- und Invaliditätspensionen

für Alleinstehende .....	€ 1.217,96
für Ehepaare oder bei eingetragener Partnerschaft im gemeinsamen Haushalt.....	€ 1.921,46
Erhöhung für jedes Kind, dessen Nettoeinkommen € 447,97 nicht erreicht, um.....	€ 187,93

<b>Witwen/Witwerpension</b> .....	€ 1.217,96
-----------------------------------	------------

### für Waisenspensionen bis zum 24. Lebensjahr

Halbwaisen .....	€ 447,97
Vollwaisen.....	€ 672,64

### für Waisenspensionen ab dem 24. Lebensjahr

Halbwaisen .....	€ 796,06
Vollwaisen.....	€ 1.217,96

## Ausgleichszulagenbonus/Pensionsbonus bei langer Versicherungsdauer

### Alleinstehende

Bezieher:innen einer Eigenpension, die mindestens 360 Beitragsmonate der Pflichtversicherung aufgrund einer Erwerbstätigkeit erworben haben, bis zu einem Einkommen von € 1.325,24.....max. € 180,31

Bezieher:innen einer Eigenpension, die mindestens 480 Beitragsmonate der Pflichtversicherung aufgrund einer Erwerbstätigkeit erworben haben, bis zu einem Einkommen von € 1.583,22 ..... max. € 459,58

### Verheiratete bzw. in einer eingetragenen Partnerschaft im gemeinsamen Haushalt lebende

Bezieher:innen einer Eigenpension, die mindestens 480 Beitragsmonate der Pflichtversicherung aufgrund einer Erwerbstätigkeit erworben haben, bis zu einem Gesamteinkommen von € 2.137,04.....max. € 459,36

# ORF-Beitrag ersetzt GIS-Gebühr ab 1.1.2024

Am 1. Jänner 2024 trat das neue ORF-Beitragsgesetz 2024 (OBG) in Kraft. Der ORF-Beitrag („Haushaltsabgabe“) ersetzt ab Jänner die GIS-Gebühr und wird von der ORF-Beitrags Service GmbH (OBS) eingehoben (ehemalige GIS). Der ORF-Beitrag ist pro Hauptwohnsitz von einer dort gemeldeten volljährigen Privatperson zu bezahlen, Nebenwohnsitze sind ausgenommen. Der Beitrag ist unabhängig vom Empfang und von Empfangsgeräten. Er beträgt österreichweit € 15,30 pro Monat. Dazu kommen noch je nach Bundesland Landesabgaben in unterschiedlicher Höhe. Wien, Niederösterreich, Oberösterreich, Salzburg und Vorarlberg heben keine derartige Landesabgabe ein. Bei Neuanmeldungen ab 1.1.2024 muss mit Erlagschein einmal jährlich gezahlt werden. Mit Einrichtung einer Einzugsermächtigung kann der Betrag auf 2-mal oder 6-mal im Jahr aufgeteilt werden. Der ORF-Beitrag ist im Voraus fällig und ist von der Mehrwertsteuer befreit.

Personen, die bis 2023 bei der GIS gemeldet waren, werden automatisch als beitragszahlende Personen in das neue System übernommen. Auch bestehende Befreiungen bleiben aufrecht. Wer bisher keine Rundfunkgebühr bezahlt hat, muss sich aktiv mit seiner Hauptwohnsitz-Adresse registrieren. Dabei ist pro Hauptwohnsitz-Adresse eine volljährige Per-

mit 1 Person.....	€ 1.364,12
mit 2 Personen .....	€ 2.152,03
für jede weitere im gemeinsamen Haushalt lebende Person.....	€ 210,48

Das Haushalts-Nettoeinkommen ist das Nettoeinkommen ALLER in einem Haushalt lebenden Personen. Leistungen auf Grund des Familienlastenausgleichsgesetzes, Impfschadengesetzes, Kriegsoferrenten, Heeresentschädigungsrenten, Opferfürsorgereuten, Verbrechensopferrenten sowie Unfallrenten und das Pflegegeld sind jedoch nicht anzurechnen.

## Darüber hinaus müssen Anspruchsberechtigte eine der folgenden Leistungen beziehen:

- Pflegegeld
- Pension
- Leistungen nach dem Arbeitslosenversicherungsgesetz, dem Arbeitsmarktförderungsgesetz

son zu melden. Geschieht dies nicht, so wird einer Person an dieser Adresse eine Vorschreibung über die Jahresgebühr 2024 geschickt. Auch nach Erhalt des Zahlscheins kann man noch auf SEPA-Lastschrift (mit Option auf Teilzahlung) umsteigen oder eine Befreiung beantragen.

## Weitere Informationen

Für Fragen hat die OBS eine Service-Hotline eingerichtet: **0810 00 10 80**

## Befreiung vom ORF-Beitrag, Zuschuss zum Fernsprechentgelt

Personen, die bereits von der GIS befreit sind, werden auch von der ORF-Haushaltsabgabe befreit. Gültige Befreiungsbescheide bleiben weiter aufrecht.

Nach Abzug der Miete, des Wohnpauschales bei Eigenheimen in Höhe von € 140,-, außergewöhnlicher Belastungen im Sinne der §§ 34 und 35 des Einkommensteuergesetzes 1988, Ausgaben im Zusammenhang mit einer 24-Stunden-Betreuung bei Bezug eines Zuschusses durch das Sozialministeriumservice, beträgt die Einkommensgrenze bei einem Haushalt

setz oder dem Arbeitsmarktservicegesetz

- Studienbeihilfe
- Sozialhilfe/Mindestsicherung oder eine ähnliche Sozialleistung
- Lehrlingsentschädigung (Volljährigkeit Voraussetzung)

Eine Befreiung unter Berücksichtigung der o.g. Einkommensgrenzen ist auch für gehörlose und schwer hörbehinderte Personen möglich.

## Zuschuss zum Fernsprechentgelt - Gutschrift

Die anspruchsberechtigte Person erwirbt bei Vorlage des Bescheides das ausschließliche Recht auf



eine monatliche Gutschrift auf das vom Betreiber in Rechnung gestellte Entgelt. Eine Auszahlung an die anspruchsberechtigte Person ist nicht zulässig. Derzeit können anspruchsberechtigte Personen zwischen folgenden Betreibern wählen: A1 Telekom Austria AG (A1 Festnetz u. Mobil / Bfree Sozial, bob sozialzuschuss), Drei Sozial, AICALL, Cosys Data, fonira telekom, HELP mobile (Help GIS befreit), HoT fix sozial, Kabel-TV Amstetten, T-Mobile/Magenta („Klax sozial“), Spusu, Mass Response (Spusu GIS befreit).

### **Befreiung vom Erneuerbaren-Förderbeitrag, vom Erneuerbaren-Förderpauschale sowie vom GrünGas-Förderbeitrag (§ 72 EAG)**

Sie können beim ORF-Beitrags Service auch eine Befreiung von diesen Kosten beantragen. Es gelten die gleichen Anforderungen wie für die Befreiung vom ORF-Beitrag. Die Antragstellung ist unabhängig davon, ob Sie beim ORF-Beitrags Service gemeldet sind oder nicht.

### **Netzkostenzuschuss für einkommensschwache Haushalte (§§ 7 und 8 Stromkostenzuschussgesetz)**

Haushalte, die von den Erneuerbaren Förderkosten befreit sind (§ 72 EAG), erhalten auch im **gesamten Jahr 2024** (Verlängerung bis 31.12.2024 bereits in Kraft) einen Zuschuss zu den Netzkosten im Ausmaß von 75 %. Die jährliche Höhe ist mit € 200,- begrenzt. Der Netzkostenzuschuss wird zusätzlich zur Strompreisbremse gewährt.

### **Deckelung der Erneuerbaren Förderkosten nach § 72 a EAG**

Einkommensschwache Haushalte, die nicht zu den bei der Befreiung vom ORF-Beitrag angeführten anspruchsberechtigten Leistungsbezieher:innen gehören aber die Einkommensgrenzen für die Befreiung vom ORF-Beitrag nicht überschreiten, können einen Antrag auf Deckelung der Erneuerbaren Förderkosten stellen, wonach die EAG-Förderkosten mit einem Betrag von jährlich € 75,- für Strom begrenzt sind.

**Weitere Informationen:** [orf.beitrag.at](http://orf.beitrag.at)

### **Stromkostenbremse des Bundes verlängert bis 31.12.2024**

Die Strompreisbremse hat das Ziel, die Kostenbelastung von Haushalten durch Gewährung einer

Förderung für Stromkosten zu reduzieren. Die Strompreisbremse gilt einkommensunabhängig und wurde bis **31.12.2024 verlängert**. Eine Antragstellung ist nicht erforderlich. Die Förderung ist vom Stromlieferanten automatisiert zu berücksichtigen.

Für ein Grundkontingent an Strom von 2.900 kWh/Jahr gilt ein unterer Schwellenwert von 10 Cent/kWh netto. Übersteigt der Energiepreis den Schwellenwert von 10 Cent netto, wird ein Zuschuss von maximal 30 Cent/kWh gewährt.

Bei einem Preis von z.B. 40 Cent/kWh beträgt der Zuschuss 30 Cent/kWh, bei einem höheren Preis von z.B. 50 Cent/kWh wird ebenfalls nur ein Zuschuss von 30 Cent/kWh berücksichtigt.

Größeren Haushalten mit mehr als drei Personen wird ein Stromkostenergänzungszuschuss gewährt. Die Stromkosten von 3 Personen deckt die Stromkostenbremse ab. Der Stromkostenergänzungszuschuss berücksichtigt jede weitere Person. ●

**Weitere Informationen:** [www.e-control.at](http://www.e-control.at)



**Kostet Sie nicht viel mehr als  
EIN LÄCHELN\***

**IHR URLAUB  
im SCHLOSS FREILAND**

\*Preise im Schloss Freiland für Mitglieder nach dem Einkommen gestaffelt - Sie zahlen, was Sie zahlen können.  
Informationen unter 01/406 15 86 DW 21 od. 62 oder [urlaub@kobv.at](mailto:urlaub@kobv.at)

# Beitragsrechtliche Werte in der Sozialversicherung 2024

## Höchstbeitragsgrundlage

Für den Bereich des Allgemeinen Sozialversicherungsgesetzes (ASVG) monatlich .....	€ 6.060,00
Für Sonderzahlungen jährlich .....	€ 12.120,00
Für den Bereich der Sozialversicherung der öffentlich Bediensteten .....	€ 6.060,00
Für den Bereich der Sozialversicherung der Versicherten bei Eisenbahnen und im Bergbau monatlich.....	€ 6.060,00
Für den Bereich der selbständig Erwerbstätigen sowie der freiberuflich selbständig Erwerbstätigen monatlich .....	€ 7.070,00
Für den Bereich der Bauern monatlich .....	€ 7.070,00

## Geringfügigkeitsgrenze

Für ASVG Versicherte monatlich .....	€ 518,44
--------------------------------------	----------

# Valorisierung des Pflegegeldes ab 1.1.2024

Seit dem Jahr 2020 erfolgt eine jährliche Valorisierung des Pflegegeldes mit dem Pensionsanpassungsfaktor, das bedeutet eine Erhöhung im Jahr 2024 um **9,7 %**.

## Pflegegeldbeträge ab 1.1.2024:

Stufe 1 .....	€ 192,00	Stufe 4 .....	€ 827,10
Stufe 2 .....	€ 354,00	Stufe 5 .....	€ 1.123,50
Stufe 3 .....	€ 551,60	Stufe 6 .....	€ 1.568,90
		Stufe 7 .....	€ 2.061,80

# Ausgleichstaxe nach dem Behinderteneinstellungsgesetz (BGBl II Nr. 410/2023)

Die Höhe der gemäß § 9 Abs. 2 Behinderteneinstellungsgesetz zu entrichtenden Ausgleichstaxe beträgt für das Kalenderjahr 2024 für jede einzelne Person, die zu beschäftigen wäre,

- für Dienstgeber mit 25 bis 99 Dienstnehmern monatlich 320,- Euro,
- für Dienstgeber mit 100 bis 399 Dienstnehmern monatlich 451,- Euro und
- für Dienstgeber mit 400 oder mehr Dienstnehmern monatlich 477,- Euro. ●

# Anspruch auf eine kostenlose Streckenmaut-Mehrfahrten-Karte ab 1.1.2024

Menschen mit Behinderungen, die die Voraussetzungen für die Befreiung von der motorbezogenen Versicherungssteuer erfüllen und somit einen Anspruch auf eine kostenlose Jahresvignette haben, erhalten ab 1.1.2024 automatisch (ohne Antragstellung) eine kostenlose Streckenmaut-Mehrfahrten-Karte für die Streckenmaut-Abschnitte auf der A 9,

A 10, A 13 und S 16 (nicht für die A11 Karawankentobahn). Sie gilt ebenfalls ein Jahr lang.

Ob bei der ASFINAG eine Gratisvignette und die Streckenmaut-Mehrfahrten-Karte für Sie freigeschaltet sind, können Sie jederzeit online auf <https://evidenz.asfinag.at> abfragen. ●

## Hofrat Mag. Günther Widy zum Leiter des Sozialministeriumservice Niederösterreich bestellt!

Mit Wirksamkeit vom 13. November 2023 wurde Hofrat Mag. Günther Widy durch Herrn Bundesminister Johannes Rauch zum Leiter des Sozialministeriumservice Landesstelle Niederösterreich bestellt.

Der KOBV gratuliert Hofrat Mag. Günther Widy zu seiner Bestellung, wünscht ihm für seine neue Aufgabe alles Gute und freut sich auf weitere gute Zusammenarbeit! ●



© Fürnkranz

## Hofrat Mag. Manfred Rötzer im Ruhestand

Wir danken dem bisherigen Leiter des Sozialministeriumservice Landesstelle Niederösterreich, Hofrat Mag. Manfred Rötzer, der in den wohlverdienten Ruhestand getreten ist, für die gute und erfolgreiche Zusammenarbeit und wünschen ihm für seinen Ruhestand alles erdenklich Gute, vor allem Gesundheit! ●



# BVP Zertifizierung 2023 - Wir brauchen Euch!

## 28 „ausgebildete Behindertenvertrauenspersonen“ ausgezeichnet!



Am 4.12.2023 wurden wieder Behindertenvertrauenspersonen (BVP) vor den Vorhang geholt und ausgezeichnet. Im heurigen Jahr haben 28 Behindertenvertrauenspersonen diese Module wieder erfolgreich besucht und erfolgreich abgeschlossen und sie erhielten das Zertifikat „Ausgebildete Behindertenvertrauensperson“ als Anerkennung für ihre Bereitschaft zur Aus- und Weiterbildung im Rahmen eines feierlichen Festaktes im Sozialministeriumservice - Landesstelle Wien, Festsaal, überreicht.



Präsident F. Groschan

Als Ehrengäste konnten AK Vizepräsidentin Regina Assigal, Leiter des ÖGB Chancen Nutzen Büro, Mag. (FH) Patrick Berger, Amtsleiter Hofrat Harald Gruber, Sozialministeriumservice, Mag. <sup>a</sup> Christine Steger, Anwältin für Gleichbehandlungsfragen für Menschen mit Behinderung und KOBV Präsident Franz Groschan, begrüßt werden.



Vizepräsidentin R. Assigal

Seit 23 Jahren wird dieses Aus- und Weiterbildungsprogramm von AK, ÖGB und KOBV mit finanzieller Unterstützung des

Sozialministeriumservice den Behindertenvertrauenspersonen angeboten. 4.584 BVP und BVP-Stellvertreter:innen nutzten bisher dieses Bildungsangebot, 622 Behindertenvertrauenspersonen wurden bisher zertifiziert. Die Kooperation mit AK, Sozialministeriumservice, KOBV und ÖGB macht es möglich, auf die geänderten Rahmenbedingungen in der Arbeitswelt mit einem umfassenden Schulungsangebot zu reagieren. Insbesondere die Kombination aus rechtlichem Fachwissen und dem Lernen und Trainieren der Soft Skills steigert die Handlungskompetenz der Behindertenvertrauenspersonen. Denn eines ist unbestritten, engagierte und gut geschulte Behindertenvertrauenspersonen fördern die Sensibilität im Bereich der Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen, bekämpfen Vorurteile, erhalten und schaffen Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderungen.

Jede Festrednerin jeder Festredner sprach den Behindertenver-



Mag. (FH) P. Berger



Hofrat H. Gruber



Mag.ª C. Steger

trauenspersonen Dank für ihren tagtäglichen Einsatz zum Wohle der Kolleginnen und Kollegen mit Behinderungen, Anerkennung für die Geduld und Ausdauer zum Abschluss der Ausbildung und den Appell zum Weitermachen aus.

Mit einem kleinen Imbiss vom Catering Service Die Festwirte, Fuith und Mark, ging eine gelungene Veranstaltung zu Ende.

### Die „ausgebildeten BVP“ aus dem Jahr 2023:

**BRODBÖCK** Thomas, Fronius International GMBH, **ERDA** Michaela, Geschützte Werkstätten IB, **FEICHTINGER** Ruth, Magistrat Linz, **FUCHS** Gloria,

Universitätsklinikum Tulln, **GONZÁLEZ-GONZÁLEZ** Brigitte, REWE Lager & Transport, **GRABMAYER** Andreas, Landena KG, **GSCHWEITL** Wolfgang, Fronius International GmbH, **HADINGER** Klaudia, Volkshilfe St. Pölten, **HOFER** Thomas, LINZ NETZ GmbH, **HÜBSCH** Tanja, Hilfswerk NÖ Betriebs GmbH, **KAMPENHUBER** Michael, voestalpine Stahl GmbH, **KERECZ** Andreas, A&R Carton Graz GmbH, **KULOVICS** Ronald, Austrian Institute of Technology, **LEPRICH** Thomas, MSc, BM für Landesverteidigung, **MAIER** Armin, Raiffeisen Bank International AG, **MÜCK** Karl, Bundesrechenzentrum GmbH, **NESTELBACHER** Thomas, Magna Steyr

Graz, **Mag.ª REISENBICHLER** Barbara, UniCredit Bank Austria AG, **Ing. RIEDNER** Paul, MBA, Energie Steiermark Technik GmbH, **SCHLÖGL** Hannes, Justizanstalt Innsbruck, **SCHMID-LECHNER** Elisabeth, Salzburger Sparkasse Bank AG, **SORKO** Ilse, Caritas der Diözese Graz-Seckau, **SPIESS** Martina, Barmherzige Brüder Graz, **TIEFENBACHER** Hermann, Mst., Hartlauer Handels-GmbH, **DI(FH) TREMMEL** Wilfried, Sandvik GmbH, **TUSCHER** Stephan, Polizeiinspektion Bad Ischl, **Mag. ULLRICH** Michael, M.Ed., Austro Control GmbH, **WASSERTHEURER** Heinz, LPD Kärnten ●

## Leserbriefe

Ich wollte mich auf diesem Wege herzlich für die Unterstützung, speziell bei Frau Mag.ª Hofmann und dem KOBV Neufeld/L. bedanken. Dank ihrer Hilfe war die Klage bzgl. des Pflegegeldes unkompliziert und rasch abgehandelt. ●

Elisabeth Z.

### KOBV - Leserbrief

Was Sie uns schon immer sagen oder fragen wollten. Schreiben Sie uns:

#### KOBV - gemeinsam stärker

1080 Wien, Lange Gasse 53 oder

E-Mail: [redaktion@kobv.at](mailto:redaktion@kobv.at)

Redaktionsschluss **Ausgabe 2/24**: 18. Apr. 2024

# 11. BVP Infotag Wien

Am 25. Oktober 2023 fand der 11. BVP Infotag für die Behindertenvertrauenspersonen aus Wien, dem Burgenland und der Steiermark im Festsaal der Veterinärmedizinischen Universität Wien statt.

Begrüßt wurden die BVP von KOBV-Präsident Franz Groschan und Hofrat Dieter Chmiel als Vertretung der Landesstellenleiterin des Sozialministeriumservice HR<sup>in</sup> Sabine Knopf. Moderiert wurde die Veranstaltung von Dr.<sup>in</sup> Stephanie Laimer, BVP Servicestelle.

Den ersten Vortrag bestritt Mag.<sup>a</sup> Christine Steger, Österreichs neue Behindertenanwältin. Sie ging dabei näher auf Artikel 27 UNBRK ein, in dem es zu Arbeit und Beschäftigung heißt: „Die Vertragsstaaten anerkennen das Recht von Menschen mit Behinderungen auf der Grundlage der Gleichberechtigung mit anderen auf Arbeit; dies beinhaltet das Recht auf die Möglichkeit, den Lebensunterhalt durch Arbeit zu verdienen, die in einem offenen, inklusiven und für Menschen mit Behinderungen zugänglichen Arbeitsmarkt und Arbeitsumfeld frei gewählt oder angenommen wird. Die Vertragsstaaten sichern und fördern die Verwirklichung des Rechts auf Arbeit, einschließlich für Menschen, die während der Beschäftigung eine Behinderung erwerben, durch geeignete Schritte, einschließlich des Erlasses von Rechtsvorschriften, um unter anderem...Diskriminierung aufgrund von Behinderung in allen Angelegenheiten im Zusammenhang mit einer Beschäftigung gleich welcher Art, einschließlich der Auswahl-, Einstellungs- und Beschäftigungsbedingungen, der Weiterbeschäftigung, des beruflichen Aufstiegs sowie sicherer und gesunder Arbeitsbedingungen, zu verbieten“. Zum Stichtag 31.12.2021 hatten (lt. Geschäftsbericht Sozialministeriumservice) 125.771 Personen einen Begünstigtenstatus, 63.675 davon erwerbstätig, 62.096 nicht. Der Anteil an Frauen betrug 55.190, davon 27.827 nicht erwerbstätig. Menschen mit Behinderungen müssen sich bei der Jobsuche mit dem Verdacht „verminderter“ Leistungsfähigkeit, Verfügbarkeit und Flexibilität auseinandersetzen. Auf Arbeitgeber:innenseite herrschen Bedenken wegen des besonderen Kündigungsschutzes, des befürchteten hohen Verwaltungsaufwands und fehlt es an Wissen über mögliche sozialstaatliche Leistungen. Um mehr Menschen mit Behinderungen in Beschäftigung zu bekommen, gibt es noch viel zu tun, so die Behindertenanwältin.

Mag.<sup>a</sup> Martina Häckel-Bucher, Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft, brachte als nächstes einen brandaktuellen Beitrag über „Die neue EU Kampagne 2023/25 „Sicher und gesund arbeiten in Zeiten der Digitalisierung“. Sie führte aus, dass der digitale Wandel nicht aufgehalten werden kann, aber der Mensch ihn gestalten kann. Digitale Technologien entwickeln sich schneller weiter als jede andere Erfindung in der Geschichte der Menschheit. Für Arbeitnehmer:innen und Arbeitgeber:innen bieten digitale Technologien in vielen Einsatzgebieten neue Chancen. Sie bringen aber auch neue Risiken für die Gesundheit und Sicherheit der Menschen mit sich. Die in Rede stehende Kampagne zielt darauf ab, das Bewusstsein dafür zu schärfen und zB. herauszufinden, welche Auswirkungen Smartphones oder andere am Körper zu tragende Geräte (Wearables) auf diesen haben.

„Mehr als die Vergangenheit interessiert mich die Zukunft, denn in ihr gedenke ich zu leben.“

Albert Einstein

Die digitale Transformation bricht bestehende Geschäftsregeln.

**Uber:** Das größte Taxiunternehmen der Welt besitzt keine Fahrzeuge.

**Facebook:** Der Mediengigant erzeugt selbst kaum Inhalte.

**Airbnb:** Der weltweit größte Anbieter von Unterkünften besitzt keine Immobilien.

**Netflix:** Das größte Kino besitzt keine eigenen Kinosäle.

## Nach der Pause berichteten 3 ZBVP aus ihrer Praxis.

Eröffnet wurde der Reigen von Andreas Müller, ZBVP Magenta, der aus Erfahrung berichtete, wie wichtig das Feingefühl und Wissen einer BVP in schwierigen Arbeitssituationen sein kann. Dass Bauliches hinsichtlich Barrierefreiheit verbessert werden konnte, Mitarbeiter:innen mit § 29b-Ausweis an allen Ma-

genta-Standorten Österreichs gratis parken dürfen und begünstigt Behinderte während der Covid-Kurzarbeit einen finanziellen Zuschuss erhielten, sind nur drei seiner berichteten Erfolge.

Barbara Käßmayer, ZBVP Erzdiözese, berichtete transparent, dass sie und ihre Stellvertreter:innen das Hauptaugenmerk darauf legen, gute Ansprechpartner:innen für die ihnen Anvertrauten zu sein. Gemeinsam mit der Behindertenseelsorge der Erzdiözese unterstützen sie sowohl im beruflichen als auch im privaten Bereich, denn das Leitmotiv der Erzdiözese lautet: Miteinander- Füreinander, weil von Gott anvertraut. Dass der Grat zwischen Überfürsorge und „jemanden alleine zu lassen“ bislang ein schmaler ist, zeigte ihr die Praxis ebenso, wie mit welchen Fortbildungsthemen sich das Selbstwertgefühl unter der begünstigt behinderten Kollegenschaft stärken lässt.

Herbert Valenta, die Konzern-BVP von REWE erklärte übersichtlich, was er tut, um im Konzern mit seinem Thema sichtbar zu sein (ua. Folder; Aktionen am Internationalen Tag der Menschen mit Behinderungen; Plakat „Anspruch auf Zusatzurlaub“; Infobriefe an Mitarbeiter:innen mit Feststellbescheid, Führungskräfte und Vorstand; JÖ-Life Durchsagen, Infoscreen, Mitarbeiter:innen App). Derzeit arbeiten bei REWE 902 begünstigt behinderte Mitarbeiter:in-

nen. Die Ausgleichstaxe konnte von 2017 bis 2022 um mehr als 50 Prozent reduziert werden.

Liebe Behindertenvertrauenspersonen, es hat uns gefreut, Euch an diesem sonnigen Oktobertag beim 1. BVP-Infotag nach Corona, wieder persönlich gesehen zu haben. ●

Liebe Behindertenvertrauensperson, zögern Sie nicht, uns bei Fragen, Wünschen, Einladungen, Anregungen zu kontaktieren!



Dr.<sup>in</sup> Stephanie Laimer  
Tel.: 01/406 15 86 / 25  
Mail: s.laimer@kobv.at

Karin Feßl  
(Sekretariat)  
Tel.: 01/406 15 86 / 46  
Mail: k.fessler@kobv.at

Mag. Jozsef  
Bezeredj-Babarczy  
Tel.: 01/406 15 86 / 27  
Mail: j.bezeredj@kobv.at

[www.kobv.at/BVP](http://www.kobv.at/BVP)

Ein Projekt des KOBV Österreich gefördert vom Sozialministeriumservice Österreich.

 **Sozialministeriumservice**

## KOBV Der Behindertenverband - Wir helfen!



### Wir haben im Jahr 2023

- 397 in Not geratene Mitglieder finanziell unterstützt,
- 28.385 Menschen mit Behinderungen sozialrechtlich beraten,
- 1.559 Mitglieder beim Arbeits- und Sozialgericht kostenlos vertreten und
- 259 Mitglieder durch diese Rechtsvertretung zu ihrem Pflegegeld verhelfen können.

Diese Unterstützungen sind nur einige Beispiele der zahlreichen Hilfestellungen des KOBV - Der Behindertenverband für Kriegssopfer und Menschen mit Behinderungen zur Hebung ihrer physischen, psychischen, sozialen und kulturellen Befindlichkeit.

**Wir können helfen, weil Sie uns helfen! Ohne Ihre Spende, liebe Mitglieder, Freunde und Gönner des KOBV, wären unsere Möglichkeiten eingeschränkt.**

Daher liegt dieser Ausgabe ein Spendenerlagschein bei. Sollte dieser in Ihrer Ausgabe fehlen, haben Sie jederzeit die Möglichkeit über unser Spendenkonto bei der BAWAG P.S.K., IBAN: AT05 6000 0000 0192 9197, BIC: BAWAATWW, zu spenden.

**Danke für Ihre Spende! ●**

# Lohn statt Taschengeld!

**Sozialminister Rauch: „Integrationspolitisch geboten, volkswirtschaftlich sinnvoll und in Hinblick auf den Arbeitsmarkt: positiv.“**

Am 12. Dezember 2023 wurde eine Studie der Wirtschaftsuniversität Wien vorgestellt. Bei der Pressekonferenz sprachen der Sozialminister Rauch, Arbeitsminister Kocher und Behindertenrat Präsident Widl, sowie die Wissenschaftler:innen über die Bedeutung der Ergebnisse. Worum es bei der Thematik geht und was die wichtigsten Ergebnisse der Studie sind, wird in diesem Artikel erläutert.

## Recht auf Arbeit, Recht auf Bezahlung

Rund 28.000 Menschen mit Behinderungen, die als arbeitsunfähig eingestuft sind, sind in sogenannten Tages- und Beschäftigungsstrukturen tätig. Je nach Schweregrad der Behinderung und individuellen Fähigkeiten gibt es verschiedene Angebote. Leistungen der Behindertenhilfe umfassen dabei Beschäftigungstherapien, berufliche Qualifizierungsangebote oder arbeitsmarktähnliche Tätigkeiten. In diesen „Werkstätten“ sind Menschen mit Behinderungen für ihre Beschäftigung und Arbeit unfallversichert und erhalten 35-100 € Taschengeld pro Monat.

Dieses Modell wird von Interessenvertretungen schon lange kritisiert, da es nicht den Grundsätzen der Behindertenrechtskonvention entspricht. Klaus Widl, Präsident des Österreichischen Behindertenrates betont, dass die UN Behindertenrechtskonvention definiert, dass für „Menschen mit Behinderungen (ein Recht auf) ihren Fähigkeiten



und Interessen entsprechende Arbeitsmöglichkeiten in einem inklusiven Arbeitsmarkt gilt und die Arbeit auch so entlohnt wird, dass man davon seinen Lebensunterhalt bestreiten kann“. Dieses Menschenrecht bleibt den 28.000 Menschen verwehrt. Dabei ist das Werkstätten System nicht prinzipiell abzuschaffen, denn viele Menschen mit Behinderungen finden dort eine sinnstiftende Tätigkeit und ein berufliches Umfeld, in dem sie erfolgreich arbeiten können. Problematisch sind dabei 3 Aspekte: es gibt weiterhin keinen inklusiven Arbeitsmarkt, Menschen in Werkstätten haben keinen Anspruch auf Sozialversicherungsleistungen, Pensionsvorsorge etc., und sie erhalten mit durchschnittlich 44 € im Monat keine angemessene Entlohnung.

„Damit werden sie ihr Leben lang in der Rolle eines Kindes gehalten. Außerdem ist es völlig unverständlich für sie, warum sie keine Entlohnung erhalten, obwohl sie bis zu 40h in der Woche ihrer Arbeit nachgehen“, so Klaus Widl.



## Inklusion? Fehlanzeige!

Ein inklusiver Arbeitsmarkt würde Menschen mit Behinderungen ermöglichen den Tätigkeiten nachzugehen, die sie in der Lage sind gut umzusetzen. In Werkstätten wird, im Gegensatz zur Vorstellung mancher, nicht einfach gebastelt und gesungen, sondern Menschen mit Behinderungen arbeiten zum Großteil als reguläre Arbeitskräfte. Mögliche Tätigkeiten sind dabei handwerkliche Arbeiten, Kalender in Kuverts einpacken, Kuvertieren von Briefen, Kartons zerkleinern, Gemüse sortieren oder Gegenstände bedrucken. Solche Tätigkeiten sind körperlich teilweise



anstrengend und die Arbeitszeiten sind genau geregelt. Manche Auftragsarbeiten wie Verpackung von Infomaterialien wird mit durchschnittlich lediglich 20 € „entlohnt“. Bei Zuspätkommen wird das Taschengeld noch gekürzt.

### Taschengeld für Vollzeit Arbeit

So schrieb schon 2019 die Volksanwaltschaft: „Viele dieser Einrichtungen übernehmen Produktionsaufträge und sagen den Auftraggebern termingerechte Leistungserfüllung zu. Dabei werden industrielle Massenwaren oder Manufakturartikel produziert.“ (Volksanwaltschaft 2019).

Während der Covid-Pandemie wurden beispielsweise die PCR Test-Kits auch von Werkstattearbeitnehmer:innen zusammengestellt. Diese Aufgaben sind notwendige Arbeiten, die viele Menschen nicht machen wollen würden, selbst wenn sie fair entlohnt wären.

„Es braucht in dieser Frage einen Perspektivenwechsel. Menschen mit Behinderungen können ganz Vieles. Sie haben Talente, Ressourcen, Fähigkeiten. Wir sollten den Blick darauflegen und nicht so sehr auf was sie nicht können“

“, so der Sozialminister. Das unterstreicht wie wichtig es ist hier für Gerechtigkeit zu sorgen, denn Menschen mit Behinderungen haben genauso ein Recht auf angemessene Bezahlung für Vollzeitarbeit wie jeder andere Mensch. Die Volksanwaltschaft (2019) betont:

„Gerechtfertigt wird das „Taschengeld-Modell“ damit, dass in den Tagesstrukturen kostenintensive Betreuungen angeboten werden. Dies mag zwar auf mehrere Einrichtungen zutreffen. Aber in verschiedenen Einrichtungen werden Produktionsaufträge von privaten Unternehmen übernommen, Produkte in Geschäften verkauft und Überschüsse durch die Arbeit erwirtschaftet.“

### Kein Lohn = kein Pensionsanspruch

Ein großes Problem der Taschengeld-Struktur ist auch, die fehlende Absicherung von Menschen mit Behinderungen. Nur 3% dieser Gruppe erhält eine Alterspension. Meistens sind das Personen, die im Laufe des Arbeitslebens schwer erkrankten oder durch einen Unfall eine Behinderung erlangten, weshalb sie vom regulären Arbeitsmarkt in eine Werkstatt kamen. Men-

schen mit Behinderungen, die beispielsweise von Geburt oder früher Kindheit an als arbeitsunfähig eingestuft wurden, haben keine Chance aus diesem System auszubrechen und sind ein Leben lang auf Ergänzungsleistungen der Sozialhilfe angewiesen.

“Menschen mit Behinderung können nach der Sozialhilfelogik ihre Situation weder durch eigenen Willen und eigene Leistung noch durch Erbschaften, Schenkungen oder Ähnliches verbessern. Sie sind zu einem Leben auf unterstem Existenzsicherungsniveau gezwungen.“ (Volksanwaltschaft 2019).

### Studienergebnisse zur Finanzverschiebung bei Systemumstellung

Jetzt wurde eine Studie der WU Wien präsentiert, mit welchen finanziellen Auswirkungen die öffentliche Hand rechnen müsste, wenn auf ein System mit sozialversicherungspflichtiger Entlohnung umgestellt würde. Dies soll dem Arbeitsminister und Gesundheitsminister als Grundlage dienen, die das Thema bereits im Koalitionsprogramm aufgenommen haben (ob es sich bis zur nächsten Wahl noch ausgesetzt umzusetzen, bleibt dabei zu hinterfragen).

Die Ergebnisse der Studie beleuchten dabei den Zeitraum von 55 Jahren als ungefähre Arbeitsdauer einer Person mit Behinderung in einer Werkstatt. Es wurde dabei genau analysiert, welche Einrichtungen durch veränderte Geldflüsse, wie involviert wären. Trägereinrichtungen, also jene, die Werkstätten betreiben, Sozialversicherungen, Bund und Menschen mit Behinderungen würden dabei massiv im Plus aussteigen (Siehe Studienergebnisse Sprajcer, Nutinger und Grünhaus, 2023).



Die Länder hätten mit einem Mehraufwand von rund 400 Mio € in 55 Jahren zu rechnen. Die vielen Zahlen, welche zur Berechnung herangezogen wurden lassen sich aber so zusammenfassen: würde man den 28.000 Menschen mit Behinderungen ein Gehalt von 1.180 € brutto (14x/Jahr) zahlen, ergibt das netto rund in der Höhe des Ausgleichszulagenrichtsatzes von 2020, auf dessen Zahlen die Studie beruhen. Durch diese rund 1.000 € netto Einkommen, würde sich eine starke Systemveränderung einstellen. Insbesondere die Einkommensersatzleistungen würden durch eine sozialversicherungspflichtige Entlohnung ersetzt werden. Menschen mit Behinderungen hätten dann Ansprüche auf Pension, Arbeitslosengeld und andere reguläre Sozialleistungen und wären anderen Arbeitnehmer:innen gleich gestellt. Die Studienverfasser:innen betonen aber, „dass sie (Anm. Menschen mit Behinderungen in Werkstätten) selbst bei einer Steigerung der Verdienstmöglichkeiten und Erlangen (sic!) eines Pensionsanspruchs keine gesteigerte Motivation hätten das System vorzeitig zu verlassen“. (Sprajcer, Nutinger und Grünhaus, 2023). Das Alternativsystem wird von der Annahme getragen, dass die betroffenen Personen gerne in den Werkstätten sind, da es ihnen ein soziales Umfeld und eine Tagesbeschäftigung bietet.

### Finanzierung - zeitgerecht

Diese Studienergebnisse bedeuten nun nicht, dass die Bundesländer die Gesamtleistung übernehmen müssen, sondern zeigen nur auf, wo Verschiebungen stattfinden würden. Sozialminister Rauch meinte dazu in der Pressekonferenz: „Es geht um Chancengleichheit [...] und zwar

unabhängig davon in welchem Bundesland die Person lebt. Wir haben uns im Rahmen der UN BRK dazu bekannt“.



Als relativ komplexe Verhandlungsgrundlage kann die Studie nun dazu dienen, dass sich Sozialversicherung, Träger, Bund und Länder darüber einigen, wie die benötigten Geldleistungen verteilt werden. Insgesamt würde diese Ausgaben- und Einnahmenveränderung zu **rund 190 Mio €/Jahr Mehrausgabe** für die öffentliche Hand bedeuten. Es geht hierbei nun also um eine Verteilungsfrage:

„Die dadurch ausgelösten Veränderungen der Finanzströme führen zu einer alternativen Verteilung der Einnahmen und Ausgaben zwischen Bund, Ländern, Sozialversicherung, Trägern und Menschen mit Behinderungen“. (Sprajcer, Nutinger und Grünhaus, 2023).

Widl fügt aber hinzu, dass das Gehalt, auf dem die Berechnung beruht, einem Realitäts-Check unterzogen werden müsse (bezogen auf Teuerungen, Armutgefährdung etc.) und es dürfe keine Person weniger bekommen, als

bisher (Stichwort: **Verschlechterungsverbot**).

### „Staatsverträge sind dazu da eingehalten zu werden“

Das neue Gehalts-Modell gibt Menschen mit Behinderungen ein Stück ihrer Selbstbestimmung, die ihnen rechtlich zusteht, es ist für uns also längst keine Frage mehr - ob das finanziert wird, sondern nur mehr wie und von wem. Kocher meinte dazu „es wird Diskussion bedürfen, aber das erklärte Ziel der Bundesregierung ist Schritt für Schritt vollständige Inklusion am Arbeitsmarkt zustande zu bringen“. Oder in den Worten des Sozialministers: „Staatsverträge [Anm.: Die UN Behindertenrechtskonvention] sind dazu da eingehalten zu werden, und nicht je nach finanzieller Ausgestaltung oder je nach Lust und Laune.“ Er sehe dies als Auftrag zur Umsetzung. Man solle es außerdem nicht nur aus der Perspektive der Betroffenen sehen, sondern er sei auch überzeugt „dass das nicht nur der Gesellschaft etwas bringt, sondern auch dem Arbeitsmarkt. Denn ein inklusiver Arbeitsmarkt hilft auch den Arbeitgeber:innen“.

Einen ersten Fortschritt Richtung inklusiven Arbeitsmarkt gibt es jetzt: im Parlament wurde beschlossen, dass die Arbeitsunfähigkeitsfeststellung bei jungen Menschen mit Behinderungen von 15 Jahren auf 25 angehoben wird. Arbeitsminister Kocher betont, „das ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg zu mehr Inklusion. Das führt dazu, dass vor allem junge Menschen stärker am Arbeitsmarkt tätig werden können und ist auch einer der ersten Schritte, der fairen Lohn statt Taschengeld umsetzt.“●

Elisabeth Weissitsch

# Behindertenrechte sind Menschenrechte!

Am 10. Dezember war der internationale Tag der Menschenrechte. Bei einer großen Konferenz im Rathaus wurden mehrere Podiumsdiskussionen abgehalten und Gedanken ausgetauscht. Politiker:innen, Wissenschaftler:innen und Vertreter:innen von Organisationen waren vor Ort und haben ihre Konzepte und Ideen vorgestellt, sowie auf Herausforderungen und Probleme hingewiesen.

Die Grundannahme von Menschenrechten ist, dass **alle Menschen gleiche Menschenwürde und Rechte** haben. Dies ist unabhängig von ihrer Herkunft, Alter oder sonstigen Merkmalen.

Die erste Podiumsdiskussion widmete sich der **Umsetzung von Menschenrechten in der Praxis**. Die Europäische Agentur für Menschenrechte (FRA), welche ihren Sitz in Wien hat, erklärte, dass sie auf Verbesserungen von gewissen Bedingungen hinweisen, wie z.B., dass Kinder nicht in gefängnisähnlichen Unterkünften untergebracht werden dürfen. Bei Info-Kampagnen der Agentur sind Verbesserungen der Menschenrechtssituationen direkt messbar. So wurde als Beispiel Luxemburg genannt, wo durch verschiedene Aktionspläne gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit die tatsächliche Diskriminierung um 22% gesenkt werden konnte.

## Behindertenrechte: selten thematisiert und doch überall enthalten

Während das Beispiel der Kinder den allermeisten einleuchtet, denken bei Menschenrechten

wenige an Behindertenrechte. Auf der Konferenz wurde mitunter auch viel über Armut gesprochen. Diese Thematik überschneidet sich oft mit Menschenrechten und Menschen mit Behinderungen.



Martin Schenk, der stellvertretende Direktor der Diakonie Österreichs, berichtete davon, dass durch strategische Klagsführung die Einforderung von sozialen Rechten heuer schon in 20 Fällen bis zu Höchstgerichten ging. Denn selbst, wenn die Rechtslage eindeutig ist, oder Menschen rechtlich Leistungen zustehen, so zeigt die Praxis oft, dass diese nicht universell angewendet werden. Insgesamt sei aber die Lage in offiziellen Ämtern besser geworden, um an Sozialhilfeleistungen zu kommen. Hierbei erwähnte Schenk, dass die Digitalisierung zwar viele Vorteile bringe, aber einige Be-

troffene dadurch den Zugang zu Leistungen verlieren. Der Magistratsdirektor der Stadt Wien, Dietmar Griebler, wurde diesbezüglich auch insbesondere auf die MA 35, die sich mit Einwanderung und Staatsbürgerschaft beschäftigen, angesprochen. Er verwies dabei darauf, dass sich die Dienststellen hier mit sehr „kasuistischen“ Gesetzen, also mit wenig Gestaltungsspielraum, konfrontiert sehen. Was das Magistrat aber beiträgt, ist es neue Maßstäbe für den Umgang mit Kund:innen zu pflegen. Das Umdenken, dass hier eine Serviceleistung beansprucht wird, und Kund:innen nicht „Bittsteller:innen“ sind, sei ein begrüßenswerter Fortschritt.

Ähnliches gilt auch für den Behindertensektor, auch wenn er nicht explizit genannt wurde. Organisationen wie der KOBV beraten in Rechtsfragen und unterstützen, wenn hier bereits erkämpfte Rechte verwehrt werden. Menschen mit Behinderungen sollen nicht um ihre Rechte „betteln“ müssen.

Wie vielseitig menschenrechtliche Aspekte sind, zeigte auch das Beispiel der Europäischen Menschenrechtsagentur (FRA) in Wien, betreffend eine Ukrainerin. Auf den ersten Blick hätte diese durch die Arbeitserlaubnis und viele Vereinfachungen einen guten Start am Arbeitsmarkt in Österreich haben können. Was aber im ersten Moment nicht mit Menschenrechten assoziiert wird, ist, wenn man die Lebensrealitäten weiterdenkt: eine geflüchtete Frau, die Betreuungspflichten hat oder eine zu pflegende Angehörige.

rige, kann dann trotz Zugängen zum Arbeitsmarkt nicht arbeiten.

Auch hier gibt es Parallelen zur Arbeit mit Menschen mit Behinderungen: häufig müssen Menschen mit Behinderungen gepflegt werden, staatliche Unterstützungsleistungen sind aber beschränkt und vielfach unzureichend. Das Recht auf Selbstbestimmung hört da auf, wo notwendige Pflege oder Assistenz verwehrt wird.



### „Es braucht mehr als Rampen“ - Barrierefreiheit bei der Planung mitdenken!

Hans Sackers, Programmmanager „Umsetzung der Menschenrechte“ von der Stadt Utrecht, brachte schließlich das Thema Behinderung ein. Er beschäftigt sich mit der besseren Umsetzung von Menschenrechten bei Stadtplanung und Mobilität.

Reine Konzepte von Menschenrechten oder den UN-Nachhaltig-

keitszielen (Sustainable Development Goals), seien nicht genug. Bei der Planung einer neuen Buslinie bräuchte es mittlerweile viel mehr, als eine Klapprampe für Rollstuhlnutzer:innen einzuführen, wenn man Menschenrechte vollumfassend ausbauen möchte.



Die Klimarechtsaktivistin Lena Schilling fügte noch hinzu, dass es in rund 60% der Gebiete in Österreich ein viel zu geringes öffentliches Verkehrsnetz gebe, wenn ein Bus nur einmal am Tag fahren würde. Es ginge nicht (nur) darum, dass „irgendwo Eisbären sterben“, sondern um Fragen, wie Menschen in Wien beispielsweise die Wohnung heizen können und im Sommer klimatisieren. Dieses Beispiel zeigt die Verstrickung von notwendigen Klimaschutzmaßnahmen (Überhitzung von Städten) mit Menschenrechten (Anspruch auf den Lebensstandard, Armutgefährdung durch Teuerung etc.).

Bei diesen aktuellen Themen wie Städteplanung und Klimaschutz, wäre es demnach wünschenswert, wenn Behindertenrechte von Anfang an mitgedacht werden. Es nützt wenig, wenn einmal am Tag ein Bus fährt, den man mit einer komplizierten Rampe nutzen muss, oder wie bei Zügen eigens eine Anmeldung für den öffentlichen Verkehr leisten muss. Hier muss Barrierefreiheit weitergedacht und mitgeplant werden.

### Gleiche Rechte für alle

In vielerlei Hinsicht wurden bei dieser Veranstaltung Behindertenrechte indirekt angesprochen, da sie Teil der allgemeinen Menschenrechte sind. Was aber als Botschaft wichtig ist: **Behindertenrechte sind Menschenrechte**. Es geht darum, dass alle Menschen gleiche Rechte haben müssen, unabhängig von ihren Fähigkeiten, Herkunft, Aussehen oder eben Behinderungen. **Gleiche Rechte bedeutet aber auch gleiche Teilhabemöglichkeiten, Mitbestimmung, Selbstbestimmung und vieles mehr.** Wie weit wir in Österreich von der Umsetzung von Menschenrechten für Menschen mit Behinderungen sind, hat die Staatenprüfung der UN gezeigt, wie wir in der letzten Ausgabe berichtet haben. ●

Elisabeth Weissitsch

## Kleinanzeigen

**Spenden abzugeben:** Leibstuhl (sehr guter Zustand) und Rollmobil, klappbar (neu), Anschaffung 2023, Abholung: 1030 Wien. Hans Riegler: hans.riegler@chello.at (0677/61361185) ●

**City Go Fahrzeug:** wenn Gehen schwerfällt, führerscheinfrei, zulassungsfrei. Zum 1/2 Preis statt 3400 € um nur 1695 € (Vhb.) zu verkaufen. Erika Eggenberger: 0664/4840484 ●

# Teilnahme am Inklusionsmarsch



Mitarbeiter:innen des Verbandsbüros, Vorstand und Funktionär:innen gemeinsam auf der Kundgebung

Am 29.11.2023 waren wir beim Inklusionsmarsch des Behindertenrates dabei. Der ÖBR hat diese Veranstaltung als Reaktion auf die Staatenprüfung Österreichs organisiert. Wir haben in der letzten Ausgabe darüber berichtet, dass Österreich die Behindertenrechtskonvention unzureichend umsetzt. Deshalb wurde Österreich vom Fachausschuss der UN gerügt. Konkrete Handlungsempfehlungen zeigen grobe Mängel und sogar Rückschritte auf und sollen als Anleitung für Österreichs Politik dienen. Bei der Inklusionsdemo gingen Behindertenorganisationen zu den Räumlichkeiten der Regierungsparteien, um vor Ort

Gespräche zu führen. Stolz blicken wir nun auf rund 300 Teilnehmende verschiedener Behindertenorganisationen zurück. Menschen mit Behinderungen, Assistenzpersonal, Interessierte und Allys (Verbündete) haben sich der Kundgebung angeschlossen und der Kälte getrotzt. Auch Personen, die aufgrund ihrer Behinderungen nicht teilnehmen konnten, haben bereits im Vorfeld ihre verbale und virtuelle Unterstützung mitgeteilt.

In der Lichtenfelsgasse sprachen Klaus Widl (ÖBR), Franz Groschan (KOBV) und Rudolf Kravanja (ÖZIV) mit Gudrun Kugler. Kugler ist Menschenrechtsspre-

cherin und Nationalratsabgeordnete der ÖVP. Beim Grünenklub in der Löwelstraße sprach das Präsidium des Österreichischen Behindertenrates mit der Nationalratsabgeordneten, Bedrana Ribo. Beide haben dem Präsident des Österreichischen Behindertenrates, Klaus Widl, versprochen Gespräche über die Handlungsempfehlungen zu führen.

Wir hoffen, dass die Dringlichkeit erkannt wird, es keinen weiteren Marsch für Inklusion von Menschen mit Behinderungen braucht und Behindertenrechte endlich ausreichend umgesetzt werden. ●

Elisabeth Weissitsch



# Mit Begehungen am Weg zur Barrierefreiheit



Man stelle sich folgendes Szenario vor: Sie möchten heiraten, aber können nicht ins Standesamt kommen, da der Zugang nicht rollstuhltauglich ist. Was für Einige Alltag ist, ist für Viele nicht sichtbar. Dafür werden sogenannte „Begehungen“ organisiert, um Probleme der Barrierefreiheit feststellen zu können. Üblicherweise sind dabei unterschiedliche Personen dabei: Barrierefreiheits-Expert:innen, Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen, um verschiedene Perspektiven einzubringen, Politiker:innen und zuständige Sachverständige, um zu besprechen was technisch und finanziell möglich ist. Gemeinsam wird dann vor Ort inspiziert, wo reale Probleme bestehen: zu schwere Türen, fehlende taktile Beschriftungen, zu schmale Lifte, unpassende Rampen.



## Die Ortsgruppe Zwettl auf der Suche nach Lösungen

Mehr Barrierefreiheit fördert die Inklusion und ist ein wichtiges Recht von Menschen mit Behinderungen. Unsere Ortsgruppe aus Zwettl hat im Dezember deshalb eine Begehung organisiert und bemüht sich gemeinsam mit den örtlichen Geschäften, Vereinen und der Politik jeweils passende Lösungen zu finden. Gabriela Paterka von der Wochenzeitung „Niederösterreichische Nachrichten“ (NÖN) und die Vorsitzende Gabi Brantner von der KOBV Ortsgruppe Zwettl haben am 06.12.2023 die Barrierefreiheit der Stadt gemeinsam mit Bürger:innen „unter die Lupe genommen“.

Sie betonten die vielen Fortschritte im Bereich der barrierefreien Zugänge zu Geschäften, medizinischen und öffentlichen



Stellen, aber auch einige Mängel und Raum zur Nachbesserung.

## Mit einem Griff barrierefrei

Ein festgestellter Mangel bei vielen der besichtigten Örtlichkeiten sind Grifftüren. Um eine Tür öffnen zu können, braucht es einerseits Kraft, aber auch Platz. Viele Rollstuhlnutzende können aufgrund des Radius, den die Tür beim Öffnen braucht, nicht selbstständig in die Räume gelangen. Auch Personen mit Mobilitätseinschränkungen, Schmerzen oder für viele ältere Personen sind schwere Türen ein Problem bzw. eine Barriere. Eine Lösung sind automatische Türöffner mit Schalter. Davon profitieren nicht nur Menschen mit Behinderungen, sondern auch Eltern mit einem Kinderwagen oder das Post- und Lieferservice.

### Barrierefreier Boden

Bodenmarkierungen für Menschen mit Sehbehinderung sind ebenfalls eine Maßnahme, die einerseits gewünscht und gebraucht wird und andererseits die Barrierefreiheit erheblich verbessert. Das können taktile Leitsysteme sein, die blinde Menschen mit einem Blindenstock tasten, sowie farblich hervorgehobene Flächen, um Stolperfallen zu vermeiden. Gerade Menschen, die eine Sehbehinderung haben, können Stufenhöhen oft nicht gut wahrnehmen.

Pflasterfreie Gehsteige für Rollstuhlfahrer:innen und blinde Menschen sind keine neue Forde-

rung, aber in Zwettl definitiv als Wunsch geäußert worden. Kopfsteinpflaster, Schotter oder Wiesen aufgrund der Witterung, sind für Personen, die einen Rollstuhl, E-Scooter oder Rollator brauchen, teilweise unüberwindbar.

### Seit 23 Jahren im Einsatz für Barrierefreiheit

Gabi Brantner, die sich seit 23 Jahren ehrenamtlich für Menschen mit Behinderungen im KOBV einsetzt, äußerte zudem: „Wir wünschen uns mehr Behindertenparkplätze, da 6 Stück für den Hauptplatz, Landstraße und neuer Markt meiner Meinung nach zu wenig sind.“

Es wurden aber auch insbesondere Fortschritte festgehalten und gelobt. Das Stadtamt, Musikerheim und der Stadtsaal haben mittlerweile viele Aspekte zur Barrierefreiheit umgesetzt und ermöglichen damit mehr Menschen den Zugang. Auf den Straßen wurden teilweise Gehsteigkanten abgeschrägt. Die KOBV Obfrau zeigt sich zuversichtlich, dass die aufgezeigten Mängel bald der Vergangenheit angehören würden. Die Details zur Barrierefreiheit in Zwettl können in der NÖN vom 12.12.2023 nachgelesen werden. ●

Elisabeth Weissitsch

## KOBV Akademie für Menschen mit Behinderungen

### Ein Weiterbildungsangebot für unsere ehrenamtlichen Funktionär:innen



KOBV Funktionär:innen zeigen bei den Kursen großen Lernwillen

Man kann nicht oft genug erwähnen, dass aktive Funktionär:innen eine Grundvoraussetzung für eine erfolgreiche Interessenvertretung und in Selbsthilfegruppen sind.

**Daher unterstützen wir diese ehrenamtliche Tätigkeit seit vielen Jahren durch ein bewährtes Aus- und Weiterbildungsangebot - die KOBV Akademie.**

Es ist dabei von großer Wichtigkeit, dass KOBV Funktionär:innen und Berater:innen von Selbsthilfegruppen die notwendigen Grundkenntnisse für ihre Berater:innentätigkeit erhalten.

Sie werden bei diesen 5 Ausbildungsmodulen von den Trainer:innen aber auch auf den neuesten Stand über verbandsinterne Änderungen und gesetzliche Neuerungen (Behinderteneinstellungsgesetz, Bundesbehindertengesetz, Bundesbehindertengleichstellungsgesetz, Tabakmonopolgesetz, etc.) gebracht. Gleichzeitig wird ihr Wissen zu Themen wie Behinderung und Arbeitswelt, Barrierefreiheit, Konfliktlösung erweitert, und es werden mit ihnen Soft Skills wie Motivation, sprachliche Kompetenz, Verantwortungsbewusstsein, Mut zur Initiative und Engagement oder Konfliktlösung in eigenen Übungseinheiten trainiert.

Ziel ist dabei, dass die Teilnehmer:innen mit dem Erlernten professionell aber dennoch niederschwellig andere Menschen mit Behinderungen informieren, beraten und deren Interessen auf regionaler Ebene vertreten können.

Ein Rückblick und eine Evaluierung der im Jahr 2023 abgehaltenen Schulungsmaßnahmen hat uns gezeigt, dass Funktionär:innen, Kursleiter:innen und Trainer:innen überaus froh waren, dass die KOBV Akademie wieder in gewohnter Weise mit 8 Kursen zu je 25 Teilnehmer:innen stattfinden konnte.

Wir freuen uns mit unseren Funktionär:innen und Mitgliedern aus den Selbsthilfegruppen auf ein weiteres informatives und lehrreiches Jahr und den gegenseitigen Austausch im Jahr 2024. ●

## Sozialministeriumservice

Die KOBV Akademie ist ein Projekt des KOBV - Der Behindertenverband gefördert durch das Sozialministeriumservice aus Mitteln des Ausgleichstaxfonds

### Nähere Informationen zu Ablauf und Anmeldung:

Manuela Bütterich +43 (0)1 406 15 86-28  
oder [m.buetterich@kobv.at](mailto:m.buetterich@kobv.at)

Das Kursprogramm 2024 mit weiteren Details finden Sie auch auf unserer Webseite:  
[www.kobv.at/wnb/downloads/publikationen](http://www.kobv.at/wnb/downloads/publikationen)



Basismodul: „KOBV - Wir bewegen“, 6. - 10.11.2023



Aufbaumodul 4: „Besser beraten, versiert verhandeln“, 13. - 17.11.2023



Aufbaumodul 1: „Selbstbestimmt, selbstständig und selbstbewusst“, 20. - 24.11.2023



Aufbaumodul 3: „Barrieren bemerken, benennen und beseitigen“, 27.11. - 1.12.2023



# Trafik als Berufschance für Menschen mit Behinderungen

## Neue Trafik in Oberwart eröffnet



Holper und KOBV Bezirksobfrau Oberwart H. Hofstädter

Andrea Holper hatte lange als Pflegeassistentin gearbeitet. Gesundheitliche Probleme und die Langzeitfolgen einer Corona-Erkrankung bereiteten ihr große Probleme, und machten somit einen weiteren Verbleib im Beruf unmöglich. Mit 44 Jahren sattelte sie um und begann in einer Trafik in Oberwart zu arbeiten. Ein Job, der ihr aufgrund der Nähe zu Kund:innen großen Spaß machte.

**KOBV ALS IDEENGEBER:** Durch einen Artikel im Mitglieder magazin „KOBV - Gemeinsam stärker“ kam sie auf die Idee, sich mit einer eigenen Trafik selbstständig zu machen. Die erforderlichen Voraussetzungen für die Vorzugsberechtigung zur Übernahme einer Trafik erfüllte sie schließlich. Der KOBV konnte Frau Holper wichtige Fragen beantworten und sie auf dem Weg zur eigenen Trafik unterstützen. Als die Monopolverwaltung dann auch noch ein Rayon in Oberwart ausschrieb, bewarb sich die gebürtige Oberwarterin und setzte mit Unterstützung ihrer Familie und vor allem durch ihren Vater die konkreten Vorstellungen, wie ihr Geschäft aussehen sollte, Schritt für Schritt um. Knapp ein Jahr nach der Ausschreibung konnte das neue Geschäftslokal am 23. Oktober 2023 eröffnet werden. Gemeinsam mit 2 Mitarbeiter:innen wird ein sehr breites Produktsortiment angeboten, und sind hindernisfreie Wege im ansprechenden Geschäftslokal einladend für alle Kund:innen.



Bürgermeister G. Rosner, Trafikantin A. Holper, ihre Mitarbeiterinnen M. Kandler und S. Beck, Vizebürgermeister M. Leitgeb, und MVG Gebietsbetreuerin Marion Scheiber

Die Oberwarter:innen freuen sich über die neue „Tabak Trafik Andrea“ in der Eisenstädter Straße. **Frau Andrea Holper, welche sich auch ehrenamtlich im Vereinsausschuss der KOBV Ortsgruppe Pinkafeld engagiert, erfüllte sich ihren Lebens Traum und wagte den Sprung von der Pflege zum Neustart als selbstständige Trafikantin.**

**Wir gratulieren recht herzlich, und wünschen Frau Holper und ihrem Team viel Erfolg, Glück und Gesundheit! ●**

### Informationen

**über die erforderlichen Voraussetzungen und die Eignung zur Übernahme einer Trafik sowie Beratung über den Weg dahin erfahren Sie beim KOBV - Der Behindertenverband.**

#### Bitte kontaktieren Sie:

KOBV - Der Behindertenverband  
Trafikreferat  
Frau Eveline Deutsch-Pummer  
Telefon: 01 / 406 15 86 - 10 DW  
E-Mail: trafikreferat@kobv.at

# Schloss Freiland - Neues Angebot für Frauen

## Frauen aufgepasst! Frauenwoche im Schloss Freiland

Ein Angebot nur für Sie und Ihre Freundinnen bietet das Schloss Freiland ganz neu an. In der Frauenwoche vom 10. bis 14. März gibt es Angebote speziell nur für Frauen.

Genießen Sie die ersten Frühlingstage in Ihrem Erholungsurlaub! Unser kostenloses Angebot umfasst dabei ganz klassisch, Animation, Spieleabende, Bingo und ein Fitnessprogramm (Bewegung mit Musik, Fit mit Ivo).



## Lassen Sie die Seele baumeln!

Der Wellnessbereich mit Schwimmbad, Sauna, Dampfbad und Infrarotkabine, sowie der Fitnessraum stehen Ihnen täglich von 6:00 Uhr bis 21:00 Uhr kostenlos zur Verfügung. Neben diesen „Klassikern“ des Hauses, gibt es ab sofort in der Frauenwoche auch ein speziell abgestimmtes Angebot für Sie und Ihre Freundinnen.



## Entspannung und Bewegung kombinieren

Eine Einheit mit Qi Gong bietet Ihnen die Möglichkeit Körper und Geist zu entspannen und so den Energiefluss anzuregen. Dadurch wird Stress abgebaut und neue Vitalität gewonnen. Eine Einheit Unterwassergymnastik im Hallenbad ist spezifisch auf die Bedürfnisse der Besucherinnen abgestimmt. Bewegung im Wasser fördert die Gesundheit und ist dabei besonders gelenkschonend. Diese Angebote können Sie für einen minimalen Unkostenbeitrag von 2 € dazu buchen.



## Workshops, Essen und Infos

Köstliche Menüs, Kreativ-Workshops, und Vorträge bieten Ihnen die Möglichkeit sich berieseln und verwöhnen zu lassen. Der Vortrag über Klangschalen ist eine gute Basis für eine anschließende Klangschalen-Einheit, oder Massagen, die Sie ebenfalls dazu buchen können.

Ein Kulinarik - Workshop zur bodenständigen Küche und heimischen Kräutern bietet Ihnen den interessanten Rahmen zur vielfältigen Kost im Schloss Freiland. Auf Sonderwünsche bezüglich Ihrer Essensgewohnheiten wird auch gerne vom Küchenteam Rücksicht genommen.



## Beauty-Ladies

Was wäre eine Damen-Woche ohne entsprechendem Beauty-Angebot? Sie können sich direkt vor Ort mit der Maniküre-Spezialistin nach Ihren Wünschen die Nägel verschönern lassen. Auch Frisörtermine und Fußpflege können Sie buchen. Die Preise erfahren Sie an der Rezeption und können direkt buchen.

Darüber hinaus gibt es in der Frauen-Woche noch einige Highlights:

## Highlights

Neben dem Bewegungsangebot und Spaziergängen im Freien ist auch ein Ausflug zur Basilika und Kerzergrotte in Mariazell geplant. Für diesen Ausflug ist ein Unkostenbeitrag von 15€ vorgesehen. Musikalisch werden Sie am letzten Abend von unserem „Regionalstar“ Mani Mock unterhalten.

## Ladies first

Buchen Sie jetzt den perfekten Ausgleich zwischen Bewegung und Entspannung, lassen Sie sich verwöhnen und genießen Sie die Zeit mit Ihren Freundinnen oder finden Sie neue Bekanntschaften. Unsere lieben männlichen Mit-

glieder und Funktionäre, sind nach diesen 4 Tagen natürlich auch wieder sehr gerngesehene Gäste...



### Rückblick auf Dezember Der Silvester-Turnus im Schloss

Das Jahr konnte gemütlich und in voller Feierlaune ausklingen. Die Silvesterparty und das Rahmenprogramm luden zum Mitfeiern, Lachen, Tanzen und natürlich Essen und Trinken ein.

Ein 5-Gänge Menü und Live Musik boten einen Abend, den man nicht so schnell vergisst! Am Neujahrstag konnten die Gäste des Silvesterturnus dann auch den Klängen des hauseigenen Neujahrskonzerts lauschen.

Auch die Sternsinger kamen zu Besuch und brachten den Gästen Tradition und Gesang.

Natürlich durfte auch ein Ausflug nicht fehlen. Diesmal ging es zum zauberhaften Hubertussee. ●



**Frauenwoche**  
10.-14. MÄRZ 2024  
SCHLOSS FREILAND

**Unsere "Klassiker"**  
Musik, Kulinarik, Spiel- und Spaß

**Wellness & Beauty**  
Maniküre, Pediküre,  
Haarstyling, Massagen  
*Anmeldung und Preise erfahren Sie an der Rezeption*

Wellnessbereich mit  
Schwimmbad, Sauna, Dampfbad,  
Infrarotkabine  
*kostenlos*

**Aktivitäten**

- Ausflug zur Basilika und Kerzergrotte in Mariazell
- Kulinarik und Klangschalen Vorträge
- Qi Gong und Unterwassergymnastik (2€)

+43 2762 52328  
3183 Freiland 24  
[office@schloss-freiland.at](mailto:office@schloss-freiland.at)

 **SCHLOSS FREILAND**



## Die Orthopädische Sprechstunde

Primaria Prof.<sup>in</sup> asoc Dr.<sup>in</sup> med. Astrid R. M. Krückhans, FÄ<sup>in</sup> für Orthopädie und Traumatologie, Spezielle Orthopädische Chirurgie, Sportmedizin, Physikalische Therapie, Manuelle Therapie, Ärztliche Leiterin des Orthopädischen Klinikums SKA Zicksee, beantwortet Fragen unserer Leser.

### Heilsame Impulse

Zu den klassischen Methoden der Physiotherapie zählt die Elektrotherapie - natürlich auch im Orthopädischen Klinikum SKA Zicksee. Diese Therapie kommt in verschiedenen Formen zur Anwendung und ist ebenso vielfältig, wie ihre Indikationen und Wirkweisen.

Viele Errungenschaften, auf die wir als moderne Menschen stolz sind, erweisen sich bei näherer Betrachtung als ziemlich alt. Das zeigt beispielsweise die Geschichte der Elektrotherapie, die mit ihren Apparaten und der Nutzung elektrischer Energie sehr neuzeitlich wirkt. Doch schon im alten Ägypten verwendeten Ärzte Elektrizität zur Behandlung der Leiden ihrer Patient:innen. Zwar hatten sie noch keine Generatoren, Akkus, Leitungen oder Sensoren, dafür aber Zittertaale, -rochen und -welse. Diese Fische können elektrische Stromstöße erzeugen, mit denen sie Feinde abwehren - die Ärzte der Pharaonen nutzten sie zu Heilzwecken. Auch die alten Griechen und Römer kannten und beschrieben elektrische Phänomene und den Magnetismus und verwendeten ähnliche Methoden wie die Ägypt-



ter. Im europäischen Kulturkreis gehört die Elektrotherapie, bei der elektrische Energie zur Behandlung und Heilung bestimmter Beschwerden eingesetzt wird, seit mehr als 250 Jahren zum Katalog der ärztlichen Anwendungen. Als erster Forscher pries Christian Gottlieb Kratzenstein 1744 in seinem „Schreiben von dem Nutzen der Electricität in der Arzneywissenschaft“ die Heilkraft solcher Methoden. Generell ging es ihm - und Kollegen wie dem Regensburger Arzt Johann Gottlieb Schäffer - um die Auflösung von Stauungen der Körpersäfte, insbesondere des Blutes, und der damit verbundenen Beschwerden mittels

elektrischer Reize. Insbesondere Schäffer sah jedoch bereits ein Hauptanwendungsfeld in der Aktivierung von Muskeln und Nerven.

Heute ist die Elektrotherapie fester Bestandteil der allgemeinen Physiotherapie und der Rehabilitationsmedizin. Dabei sind Wirkungsweise, Chancen und Risiken natürlich mittlerweile gut erforscht, manche falsche Vorstellung der „Pioniere“ dieser Behandlungsform konnte im Laufe der Zeit korrigiert und verbessert werden. Elektrotherapie gibt es in zahlreichen Formen, so kommen Niedrig- und Hochfrequenzströme zur Anwendung,

Gleich- oder Wechselstrom, kurze Reize oder längere Stromflüsse; es gibt Behandlungen über einen längeren Zeitraum hinweg ebenso, wie einmalige Anwendungen zur Therapie akuter Zustände.

Auch in der SKA Zicksee wird diese Therapieform bei einer Vielzahl von Indikationen und Beschwerden zur Anwendung gebracht. Insbesondere bei der Stärkung und Kräftigung nach Beeinträchtigungen des Muskel- und Skelettapparates kann die Elektrotherapie im wahren Sinne des Wortes wertvolle „Impulse setzen“. Gestörte oder unterbrochene Nervenleitungen können durch Reizstrom positiv beeinflusst und aktiviert werden, ganz allgemein lässt sich oft die Leitfähigkeit behandelter Nervenstränge steigern. Häufig gelingt auch eine bessere Aktivierung zurückgebildeter oder „untrainierter“ Muskulatur, der Stromreiz kann dabei die natürlichen Impulse gewissermaßen „ersetzen“. Auch die Sensibilität der Haut kann positiv beeinflusst werden, hinzukommen aber auch „kosmetische“ Anwendungen.

„Ein großer Anwendungsbereich tut sich auch in der Schmerztherapie auf“, weiß Ulli Bürger, Teamsprecherin des Bereichs

Elektrotherapie in der Physiotherapie der SKA Zicksee. Die Effekte sind vielfältig. So kann beispielsweise durch niederfrequente Reizströme ein „Verdeckungseffekt“ erreicht werden, durch TENS-Behandlung ein „Gegenschmerz erzeugt und schmerzhemmende Zentren im Hirnstamm erreicht werden oder mittels einer repetitiven Nervenreizung mit langen, niederfrequenten Impulsen eine Ermüdung der Schmerzfasern herbeigeführt werden. Aber auch eine krampflösende Wirkung der elektrischen Impulse kann Schmerzzustände beseitigen. Und generell kann sich, je nach Konstellation, eine verbesserte Nervenleitung positiv auf das Schmerzempfinden auswirken.

Weitere Anwendungsbereiche einer Elektrotherapie - in diesen Fällen meist einer Gleichstrombehandlung über kürzere oder längere Zeiträume - sind Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises, Osteoporose, Neuralgien oder arterielle Verschlusskrankheiten.

Doch wo Chancen sind, gibt es selbstverständlich auch Risiken: Die Elektrotherapie eignet sich nicht für jede:n Patient:in gleichermaßen. „Zu den typi-

schen Kontraindikationen gehören beispielsweise bösartige Tumorerkrankungen, Epilepsie oder Entzündungen. Auch bei einem Herzschrittmacher, einer Schwangerschaft oder offenen Wunden kann die Elektrotherapie nicht angewendet werden“, erläutert Primaria Prof. asoc. Dr.in med. Astrid Krückhans, ärztliche Leiterin der SKA Zicksee. Ob sich die Elektrotherapie für eine:n bestimmte:n Patient:in eignet und - wenn ja - welche Anwendung konkret zum Zuge kommen sollte, besprechen Ärzt:innen und Therapeut:innen stets eingehend und sorgfältig, auch zusammen mit dem Patient:innen. Und falls das Team zum Schluss kommt, dass die Elektrotherapie nicht zum Einsatz kommen kann, wäre das auch kein Grund zu Ärger oder Enttäuschung: Die SKA Zicksee verfügt über ein reichhaltiges Arsenal sinnvoller und wirksamer Hilfsmittel und -methoden. ●

### Fragen an Dr.<sup>in</sup> Krückhans

richten Sie an die Redaktion „KOBV - Gemeinsam stärker“, 1080 Wien, Lange Gasse 53 oder [redaktion@kobv.at](mailto:redaktion@kobv.at)

**F**  
**BAUMGARTNER**  
**H**  
**R**  
**Z**  
**E**  
**U**  
**G**  
**B**  
**A**  
**U**  
**Wr. Neudorf**



### -individuelle Fahrzeugumbauten für Ihre mobile Freiheit

- + Heckeinstiege
- + Einstiegs- und Rollstuhlverladehilfen
- + Elektronisch digitale Lenk- und Fahrhilfen
- + Hautnahe Fahrzeuganpassungen vom einfachen Lenkradknopf und Handgerät bis hin zum Komplettumbau
- + Kundendienst, Service und Beratung rund um die Mobilität



IZ NÖ Süd, Griesfeldstr. 11b, 2355 Wr. Neudorf  
02236 - 62 331 / [office@baumgartner-fahrzeuge.at](mailto:office@baumgartner-fahrzeuge.at)

[www.baumgartner-fahrzeuge.at](http://www.baumgartner-fahrzeuge.at)

# Übungen zur Sturzprophylaxe - Teil 5

**Wichtiger Hinweis:** Bitte führen Sie die Übungen nur durch, wenn Sie sicher stehen können und eine **Möglichkeit zum sicheren Anhalten in unmittelbarer Nähe** vorhanden ist (z.B. stabiler Stuhl neben oder vor Ihnen). Tragen Sie feste Schuhe

oder machen Sie die Übungen barfuß, auf keinen Fall in rutschigen Socken oder auf rutschigem Boden! Sollten Sie sich unwohl fühlen, Ihnen zum Beispiel schwindelig ist o.ä., sollten Sie keine Übungen durchführen.



## 1. Übung

Bei dieser Übung setzen Sie auf einer wirklichen oder gedachten Linie einen Fuß vor den anderen. Zur besseren Balance können Sie zunächst auch die Arme waagrecht vom Körper abspreizen. Auf jeden Fall sollten Sie sich bei Unsicherheit seitlich an Möbeln oder der Wand festhalten können. Wiederholen Sie diese Übung mehrfach über mehrere Meter. Wiederholen Sie die Übung 3 bis 5 Mal.



## 2. Übung

Wenn Sie die 1. Übung sicher beherrschen, machen Sie diese Übung rückwärts, indem Sie einen Fuß abwechselnd hinter den anderen setzen. Wiederholen Sie auch diese Übung mehrfach über mehrere Meter bzw. kombinieren Sie diese Übung mit der 1. Übung. Wiederholen Sie die Übung 3 bis 5 Mal.

## 3. Übung

Wenn Sie die Übungen 1 und 2 beherrschen, können Sie einen Ball hinzunehmen und diesen jeweils während des Gehens in die Höhe werfen. Achten Sie bitte darauf, dass Sie den Ball nicht zu hoch werfen und sich keine zerbrechlichen Gegenstände in der Nähe befinden. Wiederholen Sie die Übung 3 bis 5 Mal.

### Nur für Fortgeschrittene - Sturzgefahr:

Erst wenn Sie mit geöffneten Augen die Übungen sicher durchführen können, sollten Sie versuchen, diese Übung mit geschlossenen Augen durchzuführen. ●



# Gegen jedes Leiden ist ein Kraut gewachsen!

Empfehlungen von Mag.<sup>a</sup> pharm. Esther Schwaiger  
(Mitglied des Vorstandes und Obfrau Bruck an der Leitha)

Das Wissen über die Wirkung der Arzneipflanzen bei banalen Erkrankungen hat sich leider heutzutage zu Gunsten der Einnahme von Tabletten verschoben.

## Diesmal: Nervosität und innere Unruhe

Jeder kennt diese beunruhigenden Symptome wie schwitzige Hände, Nervosität, Hitzewallung, Sie ringen nach Luft und haben sogar Herzrasen.

In der heutigen schnelllebigen Zeit mit immer mehr Druck auf den Einzelnen sind viele davon betroffen. Gegen diese Phänomene gibt es hilfreiche Unterstützung aus der Pflanzenwelt. Lavendel, Passionsblume, Melisse und Hopfen helfen als Tee und Tropfen sofort. Tropfen dieser Pflanzen und auch Mischungen sind in jeder Apotheke erhältlich.

Ebenfalls empfehle ich homöopathische Zubereitungen dieser Pflanzen. Baldrian, eine der bekanntesten Pflanzen gegen Unruhe und Einschlafstörungen nenne ich zuletzt, weil neueste

Forschungen die sehr gute Wirksamkeit bestätigt haben, aber der Wirkungseintritt bei manchen Personen erst nach kontinuierlicher Einnahme von zwei Wochen eintritt. Deshalb ist Baldrian nicht das Mittel der Wahl bei plötzlich auftretender Unruhe, sondern nur bei Schlafstörungen angesagt.

Meist gibt es auch einen Auslöser für Ihre Probleme. Zu wenig Zeit, Eile und Hast, Angst vor einer neuen Situation, Stress und sehr wichtig, falsche Reaktion auf die körperlichen Symptome. Denn dass die Herzfrequenz erhöht wird und Sie unter "Strom" stehen, haben wir von unseren Vorfahren geerbt. Damit wir bei Gefahr sofort loslaufen können, wenn z. B. der Säbelzahntiger auftaucht.

Zur Beruhigung Kaffee oder Alkohol zu trinken ist für manche kurz hilfreich, aber auf Dauer medizinisch kontraproduktiv. Also was machen? Zuerst einmal abschalten. Leicht gesagt aber auch getan. Bewegen Sie sich, lenken Sie sich ab, kaltes Wasser ins Gesicht, Handgelenke und hinter die Ohren tupfen. Atmen sie langsam



ein und vor allem langsam und lange aus, um zu verhindern, dass Sie hyperventilieren. Eine weitere Methode ist tief einzuatmen, die Luft anzuhalten und dann langsam und lange ausatmen, dies mehrmals wiederholen.

Umarmen Sie sich selbst, trommeln Sie zuerst mit Ihren Fingern auf einen Tisch, dann mit der ganzen Hand und steigern Sie die Intensität, dieses wirkt regulierend auf Herzschlag und Kreislauf.

Wenn Sie vor einer Situation (Termin, Gespräch usw.) Angst haben, machen Sie diese Übungen und nehmen Ihre Tropfen oder Tee rechtzeitig vorher ein. Bei innerer Unruhe kommt es meist auch zu Harndrang, deshalb nur wenig Lauwarmes oder Kaltes in kleinen Schlucken trinken.

Ihren Lieblingsberuhigungstee bereiten Sie schon zu Hause vor, eine Tasse lauwarm trinken und den Rest in eine kleine Flasche füllen. Bei Nervosität einen oder mehrere kleine Schlucke, lange im Mund einspeicheln, über die Mundschleimhaut wird mehr und rascher aufgenommen als aus Ihrem Magen und Darm. Wenn Sie einige dieser Empfehlungen beherzigen, werden Sie mit absoluter Sicherheit ruhiger und gelassener. ●



Fürsorge, Obsorge	ital. Stadt am Po	ein Kondensator (Kw.) Abk.: elektrisch	antikes Kriegsruderschiff	5	engl. Abk.: mitteleuropäische Zeit	Fluss aus dem Bodensee	Klagegesang	weibliches Zauberwesen	Ein-nahmen				
		10			Unterstützung	12							
peinlicher Vorfall	7				Wr. Kabarettist, Maxi †	lat.: Luft			9				
11		Lichtbilder		kleine Glocke			1						
IOC-Abkürzung: Kroatien	franz. Schauspieler (Alain)		2			deutsche Vorsilbe: schnell		Wacholderbranntwein					
Freundin, franz.				Abk.: Taschenrechner		Platzmangel Abk.: rechts	14	8					
große Kürbisfrucht	Gelenkerkrankung			13	6								
		4						3					
KOBV-24162													
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14

Wabenrätsel

© www.räselonkel.at

Sudoku

Tragen Sie die jeweils angegebenen Ziffern in die jeweiligen Blöcke ein. Jede Ziffer darf nur ein mal im Block und auf jeder Horizontalen und Vertikalen vorkommen.

9	3	8	6				7	
6	4	5			8	9		
		7			3		8	
			3			2	7	
3				7			6	
1		6			5			
8			1			7		
		9	8			1	2	5
	5				7	3	8	9



# Aus den Untergruppen

## Ortsgruppe Altlenzbach



Dank großzügiger Unterstützung der Raiffeisenbank Wienerwald aus der Genossenschaftsdividende und der Marktgemeinde Altlenzbach ist es der Ortsgruppe Altlenzbach möglich, Veranstaltungen wie Ausflüge oder Weihnachtsfeiern für Menschen mit Behinderungen

abzuhalten. So konnten wir am Sonntag, den 17. Dezember 2023, mit einigen Mitgliedern im Gasthof Kirchenwirt Koberger, Altlenzbach, eine gemütliche und besinnliche Weihnachtsfeier abhalten. Als Ehrengäste begrüßten wir Bezirksobfrau Annelie Lechner und stellvertretend für seine Bürgermeisterkolleg:innen Hermann Katzensteiner aus Brand-Laaben. Im Rahmen der Weihnachtsfeier wurde auch unseren im Jahre 2023 verstorbenen Mitgliedern gedacht.

### Einladung zu unserem Stammtisch

Hier haben Sie die Gelegenheit, zu jedem Thema das Wort zu ergreifen und Fragen zu stellen. Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen, und wir freuen uns auf eine zahlreiche Teilnahme und regen Gedankenaustausch. Merken Sie sich die Termine gleich vor:  
Sonntag, 18. Februar, 10:00 Uhr, Gasthaus Kari, Brand 8, 3053 Brand-Laaben  
Sonntag, 17. März, 10:00 Uhr, Gasthaus Lazelberger, Hauptstr. 2, 3051 St. Christophen ●

## Bezirksarbeitsgemeinschaft Baden

### Rückblick:

Mit großer Freude können wir auf das vergangene Jahr blicken. Die Obfrauen, Obmänner und Funktionär:innen leisteten hervorragende ehrenamtliche Arbeit für die Mitglieder. Es wurden nach der Coronazeit auch wieder die regelmäßigen Treffen, Ausflüge und Veranstaltungen organisiert, die von unserer KOBV-Familie sehr gerne angenommen wurden. Be-

sonders freut es mich, dass - obwohl uns die wirtschaftliche Situation immer mehr vor große Herausforderungen stellt und die finanzielle Unterstützung weniger wird - alle Ortsgruppen eine Weihnachtsfeier organisierten. Ich konnte bei meinen Besuchen der Veranstaltungen immer wieder die Dankbarkeit und Freude unserer Mitglieder feststellen. Besonders hervorheben möchte ich den Zuspruch und die Dankesworte der jeweiligen Ortspolitik. Diese Wertschätzung ist in der heutigen Zeit nicht mehr selbstverständlich.

### Aktivitäten 2024:

Ausflugsfahrt zum Schloss Freiland, Dirndlmanufaktur und Besichtigung des Stiftes in Lilienfeld, Theaterfahrt zum Sommertheater Parndorf, Oktoberfest, Adventausflug. Wir werden versuchen, bei der „Messe der Ehrenamtlichen“ in St. Pölten einen Informationsstand zu bekommen. Weiters wollen wir bei diversen Veranstaltungen in den Ortschaften den KOBV präsentieren. Die Anschaffung von verschiedenen Werbematerialien wurde angedacht und wird bei der nächsten Sitzung finalisiert.

Es ist ein besonders gutes Gefühl, in und mit diesem Team von derartig engagierten Menschen zu arbeiten und dafür ein großes Dankeschön! ●

## Ortsgruppe Baden

### Rückblick

Wir durften ein sehr erfolgreiches Jahr 2023 abschließen. Unseren Mitgliedern konnten wir viele neue Aktivitäten anbieten, welche auch sehr gerne angenommen wurden.

### Gansl-Buffer

Das Gansl-Buffer mit Musik wurde von 80 Personen besucht. Das Essen war sensationell und reichlich. Unser Gerhard Maschler musizierte bis spät am Abend. Aufgrund der vielen positiven Rückmeldungen werden wir auch 2024 wieder ein Gansl-Buffer organisieren.

### Kaffee-Tratscherl

Die Adventzeit begannen wir mit einer besinnlichen Einstimmung an einem musikalischen Nachmittag mit Adventliedern, Geschichten und einer Kaffeejause.

### Adventausflug

Unsere Fahrt zum stimmungsvollen Adventmarkt in den Blumengärten Hirschstetten war ein großartiger Erfolg. Wir hatten großes Glück mit dem weihnachtlichen Wetter einschließlich Schneefall. Der gemeinsame Abschluss mit einem wärmenden Punsch freute uns alle.

### Weihnachtsfeier

Unsere Weihnachtsfeier organisierten wir im Theater am Steg. Die Tische wurden von Gabriele und Walter sehr geschmackvoll dekoriert. Jeder Besucher erhielt beim Eingang ein kleines Präsent. Nach der Begrüßung und Ansprache sangen wir Adventlieder. Zum Essen gab es Schnitzel und als Alternative Gemüse-laibchen. Einige Mitglieder brachten wunderbare Mehlspeisen mit, und so hatten wir auch ein großartiges „Schlankschlemmer - Mehlspeisenbuffet“.

### Ausbildung

Wir gratulieren Frau Gabriele Karner zur Absolvierung der 5 Module bei der KOBV Akademie. So kann Gabriele jetzt mit ihrem Fachwissen die Mitglieder in Alland und Klausen - Leopoldsdorf optimal betreuen. Wir wünschen Dir viel Erfolg!

### Ausblick auf das Frühjahr 2024

Unsere Kaffee-Tratscherl finden immer am 1. und 3. Donnerstag im Monat, von 15:00 bis 17:00 Uhr, statt. Treffpunkt Theater am Steg, Johannesgasse 14 in Baden bei Wien. Gemütliche Gespräche, Faschings-sitzung, Heringsschmaus, Vorträge u.v.m. erwarten unsere Besucher:innen.

### Sprechtage

Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat, von 15:00 bis 17:00 Uhr, Theater am Steg in Baden. Jeden 1. Dienstag im Monat, von 16:00 bis 18:00 Uhr, Gemeindeamt Alland. Jeden 1. Mittwoch im Monat, von 16:00 bis 18:00 Uhr, Gemeindeamt Klausen-Leopoldsdorf.

### Wiener Liederabend

Am 06. April 2024, 18:00 Uhr, findet ein Wiener Liederabend mit einem hervorragenden Buffet statt. Es werden nicht nur bekannte Wiener Lieder gesungen, sondern auch kleine Geschichten aus dem alten Wien erzählt. Anmeldung bei Obmann Christian Mesner, Mobiltelefon 0660 40 60 249, oder christian.mesner@kabsi.at.

### Weinseminar

26. April 2024, 18:00 Uhr  
Einführung in die Welt des Weines mit den dazu passenden Speisen. Eine Gaumenfreude für jeden. Anmeldung bei Obmann Christian Mesner; Mobiltelefon 0660 40 60 249, oder christian.mesner@kabsi.at.

### Urlaubsfahrt 2024

Unsere heurige Urlaubsfahrt für Mitglieder, Freunde und Personen, die mit uns schöne Tage verbringen wollen, findet von 15. - 22. September 2024 statt. Wir fahren nach Rabac. Unser Hotel befindet sich 50m vom Strand entfernt. Busfahrt, 7 Nächte im Hotel Mimosa, Rabac, Frühstücks- u. Abendbuffet, Getränke beim Abendessen inbegriffen, inkl. aller Straßen- und Parkplatzgebühren, 3 Ausflüge. Der Bus bleibt 7 Tage vor Ort. Preis pro Person im Doppelzimmer € 770,00. Aufzahlung für Einbettzimmer € 175,00.

Anmeldung bei Obmann Christian Mesner, Mobiltelefon 0660 40 60 249, oder christian.mesner@kabsi.at. Ich freue mich schon auf die vielen Aktivitäten und gemeinsamen Stunden, Euer Obmann Christian Mesner



### Matchballspende

Obmannstellvertreterin Gabriele Karner übergibt im Beisein von Obmannstellvertreter Gerhard Jeckel eine Matchballspende an den BAC Baden als kleines Dankeschön für die Unterstützung bei unserem Frühlingsfest.

### Barrierefreier Kreuzweg

KMB Obmann und Beisitzer der OG Baden, Herr Anton Steiner, lädt zum Barrierefreien Kreuzweg „Simon von Cyrene“ am 22.3.2024, um 15:00 Uhr, im Zisterzienserstift Heiligenkreuz ein. Segnung mit der Kreuzreliquie durch hw Herrn Abt Maximilian Ocist. ●

### Ortsgruppe Bad Vöslau

#### Heurigentermine ab 17 Uhr

- 1.2., Brucknerhof, Gainfarn, Breitegasse 29
  - 7.3., Schachl Harald, Gainfarn, Am Felde 1
  - 4.4., Herzog Waldheuriger, Großaus, Waldgasse 7
  - 18.4., Mahrhauser, Gainfarn, Berggasse 68
  - 2.5., Zum Pecherhaus, Großau, Vöslauerstraße 25
  - 16.5., Reischer Gainfarn, Breitegasse 263
- Wir freuen uns auf Euch !

#### Sprechtage

Kammer für Arbeiter und Angestellte (Soziales), 2500 Baden, Wassergasse 21, von 13 bis 14.30 Uhr, nur mit Voranmeldung (Tel.: 01/406 15 86 -47)  
21. Februar, 6. und 20. März, 3. und 17. April, 15. Mai

#### Sprechstunden durch den Obmann

Gainfarn, Volksheim, ab 17 Uhr bis 18 Uhr, und telefonisch 0699/17 63 4000:  
15. und 29. Februar, 14. und 28. März, 11. und 25. April, 23. Mai. ●

### Ortsgruppe Deutschkreutz

In der Ausschusssitzung am 2.12.2023 wurde Frau **Kerstin Groß**, Friedhofgasse 7, 7301 Deutschkreutz, Tel.: 0676 / 680 48 90, E-Mail: kerstin.gross@bnet.at, als **neue Obfrau** kooptiert. Sprechstunden finden nach telefonischer Vereinbarung mit der Obfrau statt.

Unsere heurige **Weihnachtsfeier** wurde wieder in ge-



selliger Runde begangen, und nach einem köstlichen Essen wurde bis zum späten Nachmittag bei Kaffee, Keks und Kuchen gefeiert. ●

### Ortsgruppe Ebreichsdorf



Unsere **traditionelle Weihnachtsfeier** fand im Gasthof Schmalzl in Wimpassing statt. Im festlich dekorierten Saal begrüßte Obfrau Elfriede Strommer unsere Mitglieder sowie die Ehrengäste Bürgermeister Wolfgang Kocevar, Bezirksobmann Christian Mesner und Pfarrer Mag. Pawel Wojciga. Sowohl Bürgermeister als auch der Bezirksobmann bedankten sich für die gute Zusammenarbeit mit dem Vorstand unserer Ortsgruppe. Nach dem köstlichen Mittagessen sangen wir mit Gemeinderat Alfi Weihnachtslieder, und unser Herr Pfarrer begleitete uns mit der Ziehharmonika. Zur Jause gab es noch Kaffee und Kuchen. Die Tombola war wieder ein voller Erfolg mit hochwertigen Preisen. Wir bedanken uns sehr herzlich bei den Firmen und Privatpersonen für die großzügigen Spenden. Wir wünschen all unseren Freunden und Mitgliedern ein gutes, erfolgreiches und hoffentlich gesundes Jahr 2024! Die **Sprechstunden** unserer Ortsgruppe finden im Rathaus, Ebreichsdorf, Rathausplatz, Eingang Volkshochschule NUR nach tel. Terminvereinbarung mit unserer Obfrau Elfriede Strommer unter 0676 55 230 33 statt. ●

### Ortsgruppe Gerasdorf

Obmann Wilhelm Baier ist für die Mitglieder der OG Gerasdorf ab sofort auch per E-Mail erreichbar: willibaier@gmx.at.

### Bezirksarbeitsgemeinschaft Gmünd

In der Vorweihnachtszeit fand eine Sitzung der Be-



zirksarbeitsgemeinschaft Gmünd statt. Neben diversen Arbeitsbesprechungen und einem regen Austausch der Ortsgruppenvertreter:innen nutzte man gleich die Gelegenheit und überreichte in diesem feierlichen Rahmen dem langjährigen Obmann der Ortsgruppe Weitra, Günter Cepak, die Silberne Ehrennadel für seine langjährige Funktionärstätigkeit. ●

### Ortsgruppe Gramatneusiedl



Am 02.12.2023 fand im Gasthaus Burger die **Weihnachtsfeier** der OG Gramatneusiedl statt. Nach der Begrüßung und einem Jahresrückblick durch Obmann Robert Gruber wurden die Mitglieder und deren Begleitungen mit kulinarischen Köstlichkeiten verwöhnt. Danach erreichte die Feier schließlich ihren Höhepunkt - die Weihnachtstombola. Jeder Gast erhielt wieder unentgeltlich ein Los und hatte somit eine hundertprozentige Gewinnchance auf einen der tollen Warenpreise, bei deren Spender:innen sich der Vorstand nochmals bedanken möchte. Auch heuer ist es wieder gelungen, den Musiksammler, DJ und Radio Orange Moderator, Johann Anlanger, einzuladen, welcher mit seiner hochprofessionellen Musikanlage einen feierlichen Rahmen bot und unsere Musikwünsche quer durch alle Stilrichtungen erfüllte. Es war ein gewohnt herzliches Beisammensein, welches mit Sicherheit allen Anwesenden noch lange in Erinnerung bleiben wird. ●

### Bezirksarbeitsgemeinschaft Güssing und Jennersdorf

Die Sprechstage, abgehalten von Bezirksobmann Herbert Prader, jeden 3. Montag im Monat, sind auch im neuen Jahr gut angelaufen. Die Termine im 1. Halbjahr (in der Arbeiterkammer Güssing bzw. Jenners-

dorf): 15.1., 19.2., 18.3., 22.4. (4. Montag), 27.5. (4. Montag), 17.6., 15.7.2024. Anmeldung zu den Sprechtagen (unbedingt erforderlich) auch bei Herbert Prader möglich. Tel.: 0664/73828400. Obmann Prader gibt die Anmeldungen nach Wien weiter. ●

### Ortsgruppe Hohenau



Die Ortsgruppe Hohenau lud am 4.12.2023 zur **alljährlichen Weihnachtsfeier**. Sehr gerne folgten Bezirksobmann Günther David mit seiner Gattin und Bürgermeister Wolfgang Gaida, sowie zahlreiche Mitglieder der Einladung und verbrachten einen gemütlichen Nachmittag zusammen. ●

### Ortsgruppe Hollabrunn

Am 1. Dezember 2023 luden die Ausschussmitglieder der Ortsgruppe Hollabrunn alle Mitglieder zur Adventfeier ins Gasthaus Rammel, Hollabrunn ein. Als Ehrengäste konnten Herr Landtagsabgeordneter Mag. Georg Ecker und in Vertretung des Hollabrunner Bürgermeisters Herr Stadtrat Ing. Lukas Niedermayer begrüßt werden. Die beiden Herren sprachen Grußworte und schlossen ihre Ausführungen mit den besten Wünschen für das nahe Fest und das kommende Jahr. Schriftführer Siegfried Seidl führte in Vertretung von Obmann Helmut Wondracek durch die Veranstaltung. Nach dem Mittagessen boten Luzia Kreuzer und Andrea Adam weihnachtliche Geschichten und Herr Erich Seher weihnachtliche Weisen an der Orgel. Den gemütlichen Nachmittag schloss man mit dem Genuss von den Ausschussmitgliedern selbstgebackenen Mehlspeisen und Kaffee ab. ●

### Ortsgruppe Irnfritz-Japons



Funktionär:innen und Mitglieder verbrachten bei der **Weihnachtsfeier** am 10. Dezember stimmungsvolle Stunden in „Gerhards Wirtshaus“.

### Ortsgruppe Laa/Thaya



Am 10.12.2023 fand unsere diesjährige **Weihnachtsfeier** statt. Obmann Stefan Pristl durfte viele neue Mitglieder begrüßen, unter anderem auch unseren Ehrengast Bürgermeister Josef Kerbl der Gemeinde Fallbach. Unsere Mitglieder wurden mit einem köstlichen Büffet verwöhnt und genossen die gemütliche Zeit miteinander. ●

### Ortsgruppe Lilienfeld

Die **aktuellen Kontaktdaten** lauten: Obmann Viktor Wurm, Zögersbachstraße 3, 3180 Lilienfeld, Tel. 0676 / 707 13 59, E-Mail: office@viktor-wurm.at. Sprechstunden finden nach telefonischer Vereinbarung statt. ●

### Ortsgruppe Leiben-Emmersdorf und Umgebung

#### Sprech- und Beratungstage 2024

Jeden 2. Donnerstag im Monat, Wirtshaus Gruber, 3652 Weitenegg 10:

15.2., 16 - 17 Uhr, anschließend Stammtisch

14.3., 9 - 10 Uhr

11.4., 9 - 10 Uhr

10.5., 16 - 17 Uhr, anschließend Stammtisch

13.6., 9 - 10 Uhr

22.8., Stammtisch ab 17 Uhr

12.9., 9 - 10 Uhr

10.10., 9 - 10 Uhr

14.11., 16 - 17 Uhr, anschließend Stammtisch

12.12., 9 - 10 Uhr

In dringenden Fällen kontaktieren Sie gerne auch Obmann Tesch (0699/11597904). ●

### Ortsgruppe Maria Lanzendorf

Obfrau Andrea Hoelzl ist für die Mitglieder der Ortsgruppe nun auch per E-Mail hexe64@gmx.at zu erreichen. ●

## Ortsgruppe Marz



v.l.n.r.: J. Grath, F. Czerwenka, Autor J. Holzinger und VP E. Vogler

Anlässlich der Buchpremiere seines zweiten Buches **„Wie man lernt, ohne Beine zu gehen“** lud unser Mitglied Jürgen Holzinger zur Buchpräsentation nach Marz ein. Zahlreiche Gäste konnten sich bei einer gemeinsamen Lesung von Fred Czerwenka und dem Autor Jürgen Holzinger einen ersten Eindruck des Werkes machen. Die Ortsgruppe Marz versorgte die Gäste mit Speis und Trank. Ein Bücherverkauf mit der Möglichkeit einer persönlichen Signierung rundete einen gelungenen Abend ab. ●

## Ortsgruppe Matzen



sitzend v l.: E. Florjan, E. Jaronek, S. Krippel  
2. Reihe v. l.: B. Müllner (OG Ringelsdorf) Ing. T. Musska, (OG Gänserndorf), VPin H. Krupitza (OG Dt. Wagram), M. Vielnascher (OG Matzen) / 3. Reihe v.l.: G. Seiter, J. Hösch, A. Fiedler, VPin M. Kautz (alle OG Matzen), BAG Obmann G. David (OG Leopoldsdorf/M.)

Obfrau Maria Kautz durfte mit großer Freude im Gasthaus Novakovic in Bad Pirawarth zur jährlichen **Weihnachtsfeier** 92 Gäste begrüßen. Sie nutzte die Gelegenheit, sich für das zahlreiche Erscheinen und die Wertschätzung für die geleistete Arbeit und die Treue zum Verein zu bedanken. „Es freut mich besonders, dass die Ortsgruppe stetig wächst, zurzeit zählt sie 189 Mitglieder. Danke an alle, die den großartigen Einsatz der Funktionär:innen weiterempfehlen, denn nur so kann es gelingen, dass wir weiterhin helfen können. Seit Juni 2023 dürfen wir auch wieder Sprechtag im Reha Bad Pirawarth abhalten.“ Frau VPin Helga Krupitza berichtete anschließend über

das Orthopädische Klinikum Zicksee - hier wurde der Umbau im August 2023 abgeschlossen und stehen nun zusätzliche Einbettzimmer zur Verfügung, und über unser Erholungshaus Schloss Freiland. BAG Obmann David informierte über die sehr gute Zusammenarbeit im Bezirk und die Entwicklung der einzelnen Ortsgruppen und bedankte sich ebenso für den großen Zusammenhalt. Nach dem „offiziellen Teil“ wurden alle zu Schnitzel und Salat eingeladen und konnte man die Feier gemütlich ausklingen lassen. ●

## Bezirksarbeitsgemeinschaft Melk/Donau

Bei der Bezirkskonferenz am 10.11.2023 hat die langjährige Bezirksobfrau Andrea Irk aus beruflichen Gründen ihre Position als Bezirksobfrau zur Verfügung gestellt und konnte bei der Sitzung eine neue Obfrau gewählt werden. Die **aktuellen Kontaktdaten** lauten: **Obfrau Dr. phil. Karin Falso**, Telefon: 0681/10 50 80 90, E-Mail: kobvmelk@gmail.com ●

## Ortsgruppe Neufeld/Leitha



v.l.: VP G. Pall, Kassiererin M. Riegler, Obmann F. Maldet, Obmann-Stv. A. Zmuric, Stadtrat Ing. K. Pleninger und Vizebgm KR Ch. Popovits



Obleute mit Bgm. M. Lampel

## Weihnachtsfeier

Festliche und unterhaltsame Stimmung herrschte bei der Weihnachtsfeier unserer Ortsgruppe. Trotz Grippewelle kamen rund hundert Mitglieder unserer Einladung nach. Bürgermeister Michael Lampel, dessen Stellvertreter Christian Popovits, sowie Stadt- u. Gemeinderäte feierten mit uns. Der bei KOBV-Insidern bekannte Musiker Mani Mock sorgte sowohl für weihnachtliche als auch für dezente Unterhaltungs-

musik. Obmann Franz Maldet und seine Stellvertreterin Alexandra Zmuric lasen Weihnachtsgedichte. Eine rundum gelungene Feier. Es war der Abschluss eines erfolgreichen und turbulenten Jahres. Rund vierhundert Beratungen und Antragstellungen wurden in unserem eigenen Büro durchgeführt. Und trotz einiger Austritte bzw. leider vieler Todesfälle konnten wir einen Mitgliederzuwachs verzeichnen. Ein Highlight im abgelaufenen Jahr war unser Ausflug ins Südburgenland. Von Bad Tatzmannsdorf zum Csaterberg und anschließendem Besuch in Heiligenbrunn, wo wir den Uhdler genießen konnten. Auch für dieses Jahr ist wieder ein Ausflug geplant. Auf allgemeinen Wunsch werden wir wieder die Teichalm besuchen. Zuvor jedoch gibt es ein Revival unseres Benefizfrühstücks „Ein Herz für Kinder“. Die „Mürzer Spitzbuam“ werden am 5. Mai 2024 im Kulturzentrum von Neufeld das Publikum in bewährter Form unterhalten. Wir freuen uns schon jetzt auf Ihren Besuch. Nähere Informationen dazu demnächst auf unserer Webseite: [www.kobv-neufeld.at](http://www.kobv-neufeld.at) ●

### Ortsgruppe Neusiedl/Zaya

Nach dem Ableben des früheren Obmannes Harald Kastner wurde ein neuer Obmann kooptiert. Die **neuen Kontaktmöglichkeiten** für die Ortsgruppe lauten ab sofort: Obmann Josef Sperk, Franz Josef Str. 71b/ Top 208, 2130 Mistelbach, Tel.: 0677 / 612 14 489, Kassierin Manuela Gatscher, Tel.: 0699 / 111 78 077, E-Mail: [manuela.gatscher@gmx.at](mailto:manuela.gatscher@gmx.at). Sprechstunden finden nach Vereinbarung mit Obmann Sperk statt. ●

### Bezirksarbeitsgemeinschaft Oberwart



#### Informationsveranstaltung

Um in Zukunft für Anliegen und Probleme nahe am Wohnort der Mitglieder zu sein, organisierte Bezirksobfrau Helene Hofstädter gemeinsam mit dem KOBV eine Informationsveranstaltung in Oberwart. Als schon viele Interessierte und auch Mitglieder im Gasthaus eintrafen, wurde uns plötzlich mitgeteilt, dass der Saal noch nicht frei sei. Unser Gast Bürgermeister Georg Rosner erkannte bei seinem Eintreffen sofort die Lage und organisierte in kürzester Zeit ein Ausweichlokal. Dafür einen herzlichen Dank an

ihn und alle, die uns in dieser Situation unterstützt haben. So konnten wir dann - zwar etwas verspätet - doch noch mit unserer Informationsveranstaltung beginnen, mussten aber bedauerlicherweise feststellen, dass uns einige Mitglieder nicht ins andere Lokal gefolgt sind. BAG-Obfrau Hofstädter eröffnete einerseits mit einem weinenden, aber auch mit einem lächelnden Auge die Veranstaltung mit dem Zitat: „Zusammenkommen ist ein Beginn, zusammenbleiben ist ein Fortschritt, zusammenarbeiten ist ein Erfolg“. Im Anschluss kamen Präsident Franz Groschan sowie Bürgermeister Rosner sehr gerne der Bitte nach, ein paar Worte an die Mitglieder zu richten. Sie betonten wie wichtig es wäre, wieder eine Ortsgruppe in Oberwart zu installieren, um für die Mitglieder vor Ort einen Ansprechpartner bei Anliegen und Fragen zu haben oder bei Problemen zur Seite zu stehen. Trotz aller Bemühungen kam auf Grund unserer Veranstaltung leider kein Vorstand für Oberwart zustande. Die BAG-Obfrau bleibt jedoch optimistisch und wird sich mit einigen anwesenden Mitgliedern, die Interesse an einer Mitarbeit zeigten, zusammensetzen, um die Lage zu besprechen, um eventuell im Jahr 2024 mit viel Elan und einem neuen Vorstand durchstarten zu können. Nach einer sehr netten Verabschiedung des Präsidenten Franz Groschan konnte BAG-Obfrau Helene Hofstädter einigen noch anwesenden Mitgliedern mit Rat und Tat zur Seite stehen und behilflich sein, wofür sie sich recht herzlich bedankten. Und somit fand die Veranstaltung doch noch einen positiven Ausklang. ●

### Ortsgruppen Ottenthal und Laa/Thaya



#### Funktionär:innenbesprechung im Zant´n Hof in Röhrabrunn

Am Samstag, den 18. November 2023 fand in Röhrabrunn eine Funktionärsbesprechung statt. Teilnehmer:innen waren Funktionär:innen der Ortsgruppen Ottenthal und Laa an der Thaya. Themen waren die zukünftige Zusammenarbeit und gemeinsame Aktivitäten. Anwesend waren von der Ortsgruppe

Ottenthal Obfrau Birgit Auer, Alfred Denner, Petra Kräutler und Gabriela Bader. Die OG Laa/Thaya war durch Obmann Stefan Pristl und seine Gattin Marion Pristl vertreten. Als Gäste Leopold Auer und Tochter Patricia sowie Josefine Denner. Bei ausgezeichnete Verpflegung wurden ausführlich verschiedene Positionen beider Ortsgruppen besprochen. Frau Josefine Denner spendete zum Abschluss unserer Zusammenkunft noch ausreichend süßen Nachtisch, Punschkräpfen, Schaumrollen und nach einem alten Rezept einen Hausfreund. Gestärkt und mit reichlich Information konnten wir zu später Stunde die Heimreise antreten. ●

### Ortsgruppe Paudorf

Wir geben die **aktuellen Kontaktdaten** bekannt: Obmann Heinz Ott, Wiesenweg 182, 3508 Paudorf, Tel.: 0681 / 840 45 876, E-Mail: heinz.ott@kabelplus.at. Sprechstunden finden nach vorheriger Vereinbarung mit Herrn Ott statt. ●

### Ortsgruppe Purbach-Breitenbrunn

Durch die Zusammenlegung der Ortsgruppen Purbach/See und Breitenbrunn hat die Ortsgruppe Purbach/See um **Umbenennung** in Purbach-Breitenbrunn angesucht. Diese Umbenennung wurde vom Vorstand in seiner Sitzung am 29.11.2023 beschlossen. ●

### Ortsgruppe Purgstall

#### Wir bewegen

Bei unserer sehr gelungenen, vorweihnachtlichen Ausschusssitzung konnten wir auf ein arbeitsreiches Jahr zurückblicken. Im Jahr 2023 hielten wir 16 Sprechstunden, in denen wir jeweils 3 - 7 Personen beraten und betreuen konnten, ab. Es wurden rund 60 - 70 Anträge z.B. für Behindertenpass, § 29 b Ausweis, PflegegeldEinstufung, bauliche Maßnahmen zur Barrierefreiheit, sprich Treppenlift gestellt, von denen ca. 85 % positiv erledigt wurden. Zur Information: Wir machen diese Arbeit ehrenamtlich und unentgeltlich zum Wohle unserer Mitmenschen. Über die große Unterstützung unseres Bürgerbüros der Gemeinde sind wir sehr dankbar. Die Mühe lohnt sich, denn es ist schön zu sehen, jemandem geholfen zu haben. Und so blicken wir einem neuen erfolgreichen Jahr 2024 entgegen. Ich danke allen Mitgliedern für das Vertrauen in uns. Euer Obmann, Anton Höhlmler ●

### Ortsgruppe Rechnitz

#### Kranzniederlegung

Wie jedes Jahr am 01. November 2023 versammelte sich die Ortsgruppe Rechnitz mit Obfrau Helene Hof-

städter zum Totengedenken beim Friedensdenkmal im Schlosspark Rechnitz. Den Ökumenischen Gottesdienst hielten Pfarrer Mag. Hubert Anton Wieder und Mag. Carsten Max. In der Predigt wurde besonders der Verstorbenen der beiden Weltkriege gedacht, und auch auf die furchtbare Situation in der Ukraine und Israel wurde Bedacht genommen.

Nach dem Ökumenischen Gottesdienst erfolgte die feierliche Kranzniederlegung beim Friedensdenkmal durch Obfrau Helene Hofstädter und Kassier Stellvertreter Herrn Roman Karlovits. In den Schlussworten von Obfrau Helene Hofstädter wurde sowohl dem Bürgermeister und den Gemeinderäten der Gemeinde Rechnitz für die Organisation als auch der Trachtenmusikkapelle für die musikalische Umrahmung gedankt.



#### Mitgliederversammlung

Zu der am Samstag, den 11. November 2023, um 15:00 Uhr im Gasthaus Glavanics stattgefundenen Mitgliederversammlung mit einem Vortrag von Gesundheitscoach Frau Alexandra Oppolzer über Frequenzmedizin, Wohlbefinden und Balance, durfte Obfrau Helene Hofstädter sehr viele interessierte Mitglieder begrüßen. Große Freude unter den Mitgliedern herrschte auch über die Anwesenheit von Vizebürgermeister Ronald Muhr (Gemeinde Markt Neuhodis) samt Gattin. Weitere Höhepunkte dieser Mitgliederversammlung waren die Ehrungen langjähriger Mitglieder mit Überreichung von Urkunden und Ehrennadeln sowie Gratulationen zu runden Geburtstagen mit kleinen Präsenten. Anschließend stellte sich Gesundheitscoach Frau Alexandra Oppolzer vor und hielt einen äußerst informativen Vortrag. Das Interesse war groß und konnten alle während des Vortrages gestellten Fragen im Anschluss von der Expertin zufriedenstellend beantwortet werden. Abschließend versprachen Obfrau Hofstädter sowie auch Gesundheitscoach Oppolzer so einen Nachmittag im nächsten Jahr zu wiederholen, um noch intensiver über Frequenzmedizin, der Medizin der neuen Zeit, zu erfahren. So ging ein weiterer feierlicher, informativer und auch gemütlicher Nachmittag zu Ende.



### Weihnachtsfeier

Am Samstag, den 16.12.2023, um 15:00 Uhr, veranstaltete die Ortsgruppe Rechnitz eine Weihnachtsfeier mit einer kleinen Tombola im Gasthaus Glavanics. Ein wunderschön geschmückter Saal, festlich gedeckte Tische, Weihnachtsmusik, sowie vorgetragene Gedichte ließen bei allen Anwesenden ein vorweihnachtliches Flair aufkommen. Im Mittelpunkt der festlichen Weihnachtsfeier stand nicht nur die Tombola, sondern auch eine Jubilarin (50. Geburtstag). Anschließend eröffnete Obfrau Hofstädter die Tombola-Verlosung und überreichte gemeinsam mit Kassier-Stellvertreter Roman K. den Gewinner:innen schöne Preise. Nach der gelungenen Verlosung wurde das reichhaltige Buffet eröffnet. Bei gutem Essen und besinnlichem Beisammensein sowie vorweihnachtlicher Musik und vorgetragenen Gedichten durften wir schöne gemeinsame Stunden verbringen. Zum Abschied bedankte sich die Obfrau und wünschte allen Mitgliedern sowie auch deren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest und viel Gesundheit für das Jahr 2024. ●

### Ortsgruppe St. Aegydt - Hohenberg



vorne v.l.: Bgm. K. Oysmüller, T. Hörmann, S. Mühringer, H. Wittmann, Bgm. F. Lerchbaumer  
hinten v.l.: C. Übl, P. Perensky

2023 war ein erfolgreiches Jahr für unsere Ortsgruppe. Endlich konnten wir uns wieder ungezwungen treffen. Wir begrüßten das sehr und unternahmen einiges. Zu Beginn der Adventszeit fand unsere Weihnachtsfeier im Lokal „Jimmy Valentino“ statt. Sie war sehr gut besucht und in geselliger Runde sangen wir Weihnachtslieder, es wurden Weihnachtsgeschichten vorgelesen und kleine Geschenke

verteilt. Die Anwesenheit der Bürgermeister von St. Aegydt und Hohenberg ehrte diese für den Verein bedeutsame Feier.



Die Einstimmung auf den Advent erfolgte bereits im November bei lustigen Bastelnachmittagen mit Petra. Somit hatten wir die Möglichkeit, bei Kaffee und Kuchen in Gesellschaft zu plaudern und dabei noch kleine Weihnachtsgeschenke zu basteln. Wir hatten eine wundervolle Adventszeit und die Weihnachtsfeier bescherte uns schöne Erinnerungen. ●

### Ortsgruppe St. Georgen/Ybbsfelde



v.l.n.r.: Ehrenobmann J. Ebner, Bgm. M. Hülmbauer, Vizebgm. F. Eder, Obmann-Stv. C. Hackner, Pfarrer W. Abraham, Obmann-Stv. F. Binder, GR DI M. Gaid, Vizebgm. M. Huber

Am 8. Dezember 2023 fand die traditionelle Jahresabschlussfeier im Gasthaus Affengruber in Ferschnitz statt. Obmann-Stellvertreterin Christa Hackner begrüßte über 100 Mitglieder und Ehrengäste. Bürgermeister Michael Hülmbauer dankte in seiner Ansprache den ehrenamtlichen Helfer:innen der Ortsgruppe für ihr Engagement. Nach dem gemeinsamen Mittagessen wurden die Gäste mit einem feierlichen Programm auf den Advent eingestimmt. Bis Jahresende gab es auch noch ein Preisschnapsen, ein gemütlicher Nachmittag mit musikalischer Unterhaltung und eine Feier mit den Geburtstagsjubilaren, zu der alle Mitglieder mit rundem oder halbrundem Geburtstag ab dem 75er zu einem Essen eingeladen wurden. Beendet wurde das Jahr 2024 mit der Abschlussfeier im Dezember.

Für **Fragen und Anliegen der Mitglieder stehen**



**Obmann Karl Radinger** (Tel. 0676 8613 1074) und **seine Vertreter:innen Christa Hackner** (Tel. 0650 6614 456) **sowie Friedrich Binder** (Tel. 0650 5182 212) gerne **telefonisch zur Verfügung**. Persönliche Termine finden nach Vereinbarung statt. ●

### Ortsgruppe Sommerein

#### Ehrenamt zahlt sich aus

Unsere Ortsgruppe wurde schon im Jahre 1947 vom ehemaligen Obmann Josef Heissig und den Vorstandsmitgliedern Hans Braun, Johann Hornacek, Maria Anzinger, Martin Brunner und Paul Gstettner gegründet. In den 75 Jahren unseres Bestehens folgten viele Vorstandsmitglieder und Obmänner, die den Verein bis zum heutigen Datum erfolgreich machten. Es war nicht leicht, einen Verein wie den KOBV für Wien, NÖ und Bgld. aufzubauen. Gelohnt hat es sich! Bis zum heutigen Tage sind es über 32.000 Mitglieder in Wien, Niederösterreich und Burgenland, in ganz Österreich sind es fast doppelt so viele. Um unser Wissen auch fachkundig allen zur Verfügung zu stellen, nutzen wir die angebotenen Schulungen der KOBV Akademie. Wir sind ehrenamtlich und unentgeltlich für unsere Gemeindegänger:innen im Einsatz und bemühen uns, dass die Ortsgruppe weiterhin zur Zufriedenheit unserer Mitglieder bestehen bleibt. Für Beratungen und Terminvereinbarungen stehen Ihnen gerne Obmann Gerhard Kiss (T: 0676/916 78 26) und Obmann-Stellvertreter Gerhard Wacker (T: 0690/102 35 410) zur Verfügung. ●

### Ortsgruppe Schwarzenau

Die **Mitgliederversammlung** mit musikalischer Umrahmung findet am Freitag, 17. Mai 2024, im Gasthaus „Kaminstube“ in Schwarzenau statt. Beginn um 11:30 Uhr. Es spielt die „Hinterholz Musi“. Auch 2024 werden Ausflüge stattfinden. Die Mitglieder erhalten dazu noch gesondert die Einladungen mit dem genauen Reiseprogramm. ●

### Ortsgruppe Stegersbach

Bei der am 3.11.2023 durchgeführten **Generalversammlung** der OG Stegersbach konnte Obmann Herbert Prader neben vielen Mitgliedern auch VP Ewald Vogler als Verbandsvertreter begrüßen. Vor Eingang in die Tagesordnung wurde in einer Gedenkminute der seit der letzten Generalversammlung verstorbenen Mitglieder gedacht, besonders erwähnt wurden zwei langjährige Funktionär:innen, Frau Wilhelmine Peischl und Herr Franz Weiner. In seinem Bericht zählte Obmann Prader die zahlreichen Aktivitäten der Ortsgruppe auf: Sommerfeste, Weihnachtsfeiern, Bingo-Nachmittage, Informationsveranstaltungen („Alles vorgesorgt“, „Patient:innenverfügung“), Be-

suche bei Mitgliedern zu runden oder halbrunden Geburtstagen usw. Man hat sich nicht nur um die Mitglieder bemüht, sondern auch vielen weiteren Menschen mit Beeinträchtigungen bei der Durchsetzung ihrer Rechte und Ansprüche geholfen. Die Sprechtag im Gemeindeamt Stegersbach, jeden 1. Montag im Monat oder nach telefonischer Vereinbarung, waren gut besucht, was durch 70 Neubetriebe bestätigt wird. Die Aktivitäten waren während der Corona-Pandemie sehr eingeschränkt, auch die Sprechtag konnten gar nicht oder nur unter besonderen Auflagen abgehalten werden. Erst im Jahr 2023 konnten wieder Feste und Feiern veranstaltet werden. Im Jahr 2020 wurde Herbert Prader auch zum Bezirksobmann gewählt und hält seither auch die Sprechtag in den Bezirkshauptstädten Güssing und Jennersdorf ab (jeden 3. Montag im Monat), und auch diese Sprechtag sind gut besucht. Dadurch ist die gute Betreuung der Mitglieder gewährleistet. Obmann Prader bedankte sich bei allen Funktionär:innen des Ortsgruppenausschusses für die gute Zusammenarbeit, besonders bei Franz „Frankie“ Radnetter, dem für seine mehr als 20jährige ehrenamtliche Funktionstätigkeit in der Ortsgruppe vom Verband Dank und Anerkennung ausgesprochen und das Verbandsabzeichen in Gold verliehen wurde. Nach dem Bericht der Kassierin und der Kontrolle wurde der Antrag auf Entlastung des Ortsgruppenausschusses einstimmig angenommen. Bei der Neuwahl des Vorstandes wurde Obmann Herbert Prader einstimmig wiedergewählt, auch die Wahl der anderen Funktionär:innen erfolgte einstimmig. In seinem Referat dankte Vizepräsident Ewald Vogler dem bisherigen Ausschuss für die Arbeit und wünschte dem neugewählten Vorstand viel Erfolg und Freude bei seiner Tätigkeit. VP Vogler berichtete über den Delegiertentag am 1.6.2023, die Wahl von Franz Groschan zum neuen Präsidenten des KOBV, über Neuerungen im Verband und die Situation im Land. Auch er unterstrich die Bedeutung der Betreuung der Mitglieder und der Hilfe für Menschen mit Behinderungen allgemein.

**Kontakt Daten:** Obmann Herbert Prader, Berggasse 16, 7551 Stegersbach, Tel.: 0664/73828400, E-Mail: herbert.prader@gmx.net. Sprechtag: jeden 1. Montag im Monat, von 8 - 10 Uhr, im Gemeindeamt Stegersbach oder nach telefonischer Vereinbarung. Die Sprechtag im 1. Halbjahr 2024: 8.1., 5.2., 4.3., 8.4. 6.5., 3.6., 1.7.2024.

Die Ortsgruppe Stegersbach möchte sich auch auf diesem Weg bei Geschäftsführerin Elisabeth Schrenk, die mit 1.12.2023 ihren wohlverdienten Ruhestand antrat, für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung bedanken und wünscht ihr alles Gute und viel Gesundheit für die Zukunft.



v.l.n.r.: O. Mandler, E. Hiermann, E. Mandler und A. Hiermann haben sich bei der Weihnachtsfeier gut unterhalten

### Weihnachtsfeier

Am 16. Dezember 2023 lud die Ortsgruppe Stegersbach zu einer Weihnachtsfeier ins Landhotel Stegersbach ein, bei der Obmann Herbert Prader rund 30 Mitglieder und auch Vertreter der Gemeinde begrüßen konnte. Wir starteten mit Weihnachtsbäckereien, Kaffee und viel Plauderei. Der Musiker Joe Böhm begleitete die Feier mit weihnachtlicher Musik. Auch eine Weihnachtstombola fand bei den Besucher:innen großen Anklang. Zuletzt wurden auch noch Weihnachtsgeschichten vorgelesen, und man sang gemeinsam das Lied „Stille Nacht, heilige Nacht“. Obmann Prader bedankte sich bei allen, die Weihnachtsbäckereien zur Feier mitbrachten, oder auch zur Vorbereitung und Gestaltung der Weihnachtsfeier beigetragen haben. Mit Wünschen für frohe Weihnachten, einem glücklichen und gesunden Jahr 2024 und einer abschließenden Jause endete die sehr gelungene Veranstaltung. Alle Teilnehmer:innen betonten, dass sie einen äußerst netten Nachmittag und Abend verbracht haben. ●

### Ortsgruppe Steinakirchen/Forst



Bei der letzten Vorstandssitzung der Ortsgruppe Steinakirchen im Jahr 2023 ließen wir das vergangene Jahr Revue passieren: Im April 2023 nahmen 50 Mitglieder die Einladung zur alljährlichen Kaffeejause an. Neben musikalischer Begleitung wurden Informationen ausgetauscht. Im September 2023 fand der jährliche Ausflug statt, es ging ins Mühlviertel zur Krapfenschleiferei und anschließend ins Keltendorf Mitterkirchen. Der gemütliche Abschluss fand in der Buchna Einkehr statt. Auch hier nahmen ca. 50 Mit-

glieder teil. Auch für nächstes Jahr werden wieder Veranstaltungen geplant, so wird zeitgerecht die Einladung für eine Kaffeejause versendet sowie schon rege an der Planung eines Ausfluges gearbeitet. Im Anschluss an die Vorstandssitzung durften wir unserem langjährigem Vorstandsmitglied Hackl Maria zum 70er und zur Goldenen Hochzeit gratulieren. ●

### Ortsgruppe Traiskirchen



### Adventpunsch des KOBV

Zwei Tage gemeinsames Arbeiten, Plaudern und sich an guten Gesprächen erfreuen. Erstmals gab es eine gemeinsame Veranstaltung mit Familie Janda-Wanasek und dem KOBV. Die bewährten Punschvariationen wurden durch Fleischlaberlsemeln, eingebackener Debreziner und Kartoffelpuffer (zubereitet vom Ortsgruppen-Vorstand) ergänzt. Ein erster Versuch, auch eine kleine Ausstellung zu zeigen, rundete diese Veranstaltung ab. Viele Besucher:innen gaben uns recht. Ein großes Dankeschön an alle Sponsor:innen, ehrenamtlichen Helfer:innen und den Gemeindevertretern, an der Spitze Bürgermeister Andreas Babler, die diese Tage ermöglichten. Der Erlös wird wie seit Jahren der Sonderschule Traiskirchen für therapeutische Reitstunden gespendet. Feste für unsere Mitglieder können teilweise mitfinanziert werden. Wir vom KOBV sagen vielen Dank. ●

### Ortsgruppe Weitra



G. Cepak, M. Mörzinger

Am Mittwoch, den 1. November 2023, legten im Rahmen der Gedenkfeier für Kriegs- und Unfall-opfer am Stadtplatz in Weitra der Obmann der Ortsgruppe Weitra Günter Cepak und die Funktionär:innen Max Mörzinger, Walter Sulzbachner und Maria Kloiber einen Kranz zum Gedenken an die Gefallenen und Vermissten der beiden Weltkriege nieder. ●

## Bezirksgruppe Wien 9

2023 konnte unsere **Weihnachtsfeier** am 13.12.2023 wieder in gewohnter Weise stattfinden. Es war ein gelungener Nachmittag mit einer vom Vorstand organisierten Tombola, die auch Dank der Spende einiger Preise unseres sehr netten Mitgliedes Frau Puza sehr erfolgreich war, und alle Anwesenden erhielten einen schönen Preis. ●

## Ortsgruppe Wien-Kaisermühlen

Beratungstermine finden 2024 zu folgenden Terminen im Dorfheurigen Breitenlee, Breitenleerstraße 257, 1220 Wien, statt: 17.1., 10.4., 19.6., 4.9. und 13.11.2024

Weiters nach telefonischer Vereinbarung:  
Café Ströck, Schiffmühlenstr. 66 (Obmann Christ, Tel. 0660 4304012)

Café Konditorei KA-RO, Rennbahncenter (Hr. Mag. Nassiri, Tel. 0699 10100048)

Dorfheuriger Breitenlee, Breitenleerst. 257 (Hr. Wöhrer, Tel. 0664 73604738 oder Obmann Christ, Tel 0660 4304012). Für kranke und gehbehinderte Mitglieder sind auch Hausbesuche möglich. ●

## Ortsgruppe Wien-Strebersdorf

Wir haben auch 2023, wie jedes Jahr, eine Adventfeier veranstaltet. Nach der allgemeinen Begrüßung der zahlreichen Gäste, unter anderem auch die Vertretung der Bezirksvertretung 21, wurden die Anwesenden mit Kaffee und Kuchen bewirtet und Lose für die Tombola verkauft. Anschließend wurden von unserer Obfrau einige besinnliche Weihnachtsgeschichten vorgetragen. Nach Würstel und Gulasch kamen die Lose zur Verteilung. Mit leiser Musik ging um ca. 14 Uhr das gemütliche Beisammensein zu Ende! Es war ein schönes Fest.“●

## Ortsgruppe Zwettl

Am 1.11.2023 fand in Zwettl vor dem Kriegerdenkmal die alljährliche Kranzniederlegung statt, wo unter anderem auch Vertreter:innen der Ortsgruppe Zwettl teilgenommen haben.



1. Reihe v.l.: R. Plauensteiner, R. Mayrhofer, A. Siedl; 2. Reihe v.l.: J. Hochleitner, F. Hochleitner, R. Rossmann, G. Klein, G. Burger; 3. Reihe v.l.: F. Steininger, W. Tüchler, Th. Tüchler, J. Rossmann, W. Burger, G. Brantner, 4. Reihe v.l.: G. Plauensteiner, I. Böhm, M. Plauensteiner, F. Böhm, L. Brantner, W. Stöcklhuber, D. Pollak

## Adventfahrt

Am Samstag, den 18.11.2023 organisierte die Ortsgruppe Zwettl für ihre Funktionär:innen samt Anhang eine Fahrt zur Gala des Waldviertler Advents in der Pfarrkirche Bad Traunstein. Herr Stöcklhuber Wilibald (ein Funktionär unserer Ortsgruppe) war der Organisator dieser Gala. Unter anderem wirkten mit: das Huber Wirt-Trio, Engelholzmusi, der Chor Purk-Klang, viele junge Talente aus dem Waldviertel und als Stargast Monika Martin. Untermalt wurde die Gala mit Lesungen von Anton Much mit seiner wunderbaren Stimme. Der gesamte Reingewinn wird zu 100% an Menschen in der Region Waldviertel gespendet. Wir können unserem Willi und seinem Team nur gratulieren zu diesem einzigartigen und herzerwärmenden Abend.



## Ausflug in die Landeshauptstadt

Am 7.12.2023 organisierte die Ortsgruppe Zwettl einen Tagesausflug nach St. Pölten. Am Vormittag wurden das Landhaus und der Klangturm besichtigt, wobei wir überraschend auch von unserer Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner begrüßt wurden. Das Mittagessen wurde im angrenzenden Landhausstüberl eingenommen. Nachmittags konnte man die Innenstadt sowie den Christkindlmarkt am Rathausplatz besuchen. Den Abschluss bildete ein Heurigenbesuch bei der Familie Rosenberger in Palt. Ein besonderer Dank gilt der Reisebusfirma-Kerschbaum. Die Ortsgruppe Zwettl wünscht allen Busgästen und Mitgliedern ein gesundes neues Jahr.

### Spendenübergaben

Die Ortsgruppe Zwettl bedankt sich sehr, sehr herzlich beim Benefizverein Waldviertel, unter der Führung von Obmann Willi Stöckhuber, für die weihnachtliche Geldspende von € 500,-.



v.l.n.r.: W. Stöckhuber (Obmann Benefizverein Waldviertel), W. Tüchler (OG Zwettl), G. Brantner (OG Zwettl), A. Schwarzinger (Sparkasse-Zwettl)

Auch bei der Waldviertler Sparkasse in Zwettl, vertreten durch Herrn ML Manfred Füll, bedankt sich die Ortsgruppe sehr herzlich für die weihnachtliche Geldspende von € 250,-. ●



v.l.n.r.: W. Tüchler und G. Brantner (OG Zwettl), AL D. Pollak (ÖGK-Zwettl), ML M. Füll (Sparkasse-Zwettl)

## Wir gratulieren unseren Funktionär:innen ...

### ... zum 80. Geburtstag



**Vizepräsident Leopold Hollmann**  
Vorstandsmitglied,  
Obmann-Stellvertreter  
Ortsgruppe  
Wien-Kaisermühlen

#### Manfred Stickler

Hauptausschussmitglied,  
Obmann Bezirksarbeitsgemeinschaft Tulln

### ... zum 35. Geburtstag

Bilgili Osman, Gänserndorf  
Leier Bianca, Frauenkirchen  
Schuh Doris, Bernstein

### ... zum 40. Geburtstag

Kainrath Martin, Neupölla  
Nossal Florian, Wien XIV

### ... zum 45. Geburtstag

Mezgolits Johannes, Donnerskirchen  
Wagner Andrea, Moenchhof  
Weidinger Martina, Melk

### ... zum 50. Geburtstag

Berger Gernold, Dürnkrot  
Delfin Susanne, Liesing  
Dreo-Vargyas Peter, Mörbisch/See  
Jaekl Michael Matthias,  
Deutsch-Wagram  
Ing. Jilek Daniela, Mank  
Kothmayer Silvia,  
Gr. Schweinbarth  
Zunt Harald, Maria Lanzendorf

### ... zum 55. Geburtstag

Denk Rudolf, Gr. Schweinbarth  
Gröger Manfred, Kreuzstetten  
**Hochleitner Franz**, Zwettl



Imre Ronald, Wien 18/19  
Irk Johann, Marbach  
Jäger Robert, Mörbisch/See  
Klebinger Franz, Maissau  
Knotek Norbert, Zistersdorf  
Lengauer Johanna,  
St. Leonhard/Forst  
Madera Andrea, Puchberg am  
Schneeberg  
Raidl Wolfgang,  
Leiben-Emmersdorf u.Umgebung  
Salmhofer Susanne, Stegersbach  
Steindl Helmut, Persenbeug

### ... zum 60. Geburtstag

Bauer Johannes,  
Heidenreichstein  
Csernak Andrea, Maissau  
Ehmann Elisabeth, Frauenkirchen  
Karlovits Angelika, Rechnitz  
Knell Ingeborg, Eggenburg  
Konrath Christine, Stegersbach  
Kracher Susanne, Traiskirchen

v.l.n.r.: J. Hochleitner, F. Hochleitner, Ch. Blei, W. Tüchler  
Die OG Zwettl gratulierte sehr herzlich und bedankte sich für die jahrelange gute Zusammenarbeit

Punz Franziska, Altlenzbach  
Reigner Regina, Berg/Wolfsthal

### ... zum 65. Geburtstag

Bleich Hermann, St. Margarethen  
Felber Karl, Scheiblingkirchen/  
Warth

Fiedler Adolf, Matzen

Höller Gertrude, Euratsfeld

Huber Rudolf, Oggau

Kaiser Maria, Floridsdorf

Koppensteiner Renate,

Großengersdorf

Lausch Rudolf, Irnfritz-Japons

Lehner Rosa, Euratsfeld

Petrasch Wolfgang, Hohenau

Petutschnig Helmut, Wien XIV

Sanz Agnes, Kirchberg/Wechsel

Scharinger Josef, Neusiedl/Zaya

Schnetzinger Karl, Stegersbach

Seher Ilse, Hollabrunn

Sommer Veronika-Maria,

Mörbisch/See

Dr. Tajmel Joachim, Jennersdorf

Wurm Viktor, Lilienfeld

### ... zum 70. Geburtstag

Auer Helga, Langenlois

Aydogan Fikri, Gr. Siegharts

Berger Franz, Mank

Bittermann Gertraud,

Waidhofen/Thaya

**Hackl Maria**, Steinakirchen/Forst



1. Reihe v.l.: Obmann Ch. Prüller,  
M. Hackl, I. Höller, F. Willenpart; 2.  
Reihe: B. Scholler, B. Mock; 3. Reihe:  
H. Zellhofer

Der OG-Vorstand gratuliert seinem  
langjährigen Vorstandsmitglied zum  
70er und zur Goldenen Hochzeit

Halwax Veronika, Mörbisch/See  
**Hofbauer Leopoldine**, Zwettl



Ch. Blei, L. Hofbauer, W. Tüchler, G.  
Brantner

Die Obfrau und ein Teil des Aus-  
schusses gratulierten im Namen der  
OG zum Geburtstag und bedankten  
sich gleichzeitig für die lange und  
gute Zusammenarbeit

Holas Helga, Kematen

Mateschitz Renate, Frauenkirchen

Oetztuerk Osman, Ziersdorf

Predl Ernestine, Neutal

Schranz Franziska, Mörbisch/See

Wahl Karl, Wolkersdorf

Zobl Elisabeth, Drösing

### ... zum 75. Geburtstag

Biribauer Lorenz, Neutal

Deinhardt Krista, Melk

Dundler Karl, Purkersdorf

Keyl Johann, Ottenthal

Liegenfeld Maria, Mannersdorf/L.

Mag. Mahrer Wolfgang,

Stein/Donau

Maudrey Renate, Mannersdorf/L.

Neubauer Johann, Haugsdorf

Neumann Christine, Wolkersdorf

Palkovich Karl,

Trausdorf a.d. Wulka

Rathner Anton, Haugsdorf

**Schuster Stefanie**,

Rabenstein/Pielach



Schwaiger Erwin, Bruck/Leitha  
Sommer Peter, Stegersbach  
Zöchbauer Franz,  
St. Leonhard/Forst

### ... zum 80. Geburtstag

Forjan Wilma, Jennersdorf

Kainz Sonja, Leopoldsdorf/  
Marchfeld

Korinek Inge, Hohenau

Nittmann Renate,

Leopoldau-Mitte

Pfandler Evelyne, Schrems

Römer Franz, Dürnkrot

Wolf Christa, Traisen

### ... zum 85. Geburtstag

Deinbacher Anneliese, St. Pölten

Klein Christine, Stein/Donau

**RöbI Josef**, Leiben-Emmersdorf

u. Umgebung



Obmann A. Tesch und Obmann-Stv.  
W. Raidl gratulierten ihrem treuen  
Mitglied und Funktionär Josef RöbI  
zum 85er sehr herzlich im Namen  
der Ortsgruppe und wünschten für  
die Zukunft viel Gesundheit und eine  
schöne Zeit mit der Familie

### ... zum 90. Geburtstag

Köbl Maria, Kaisermühlen ●

Obfrau L. Radlbauer, Obfrau-Stv. A.  
Haag, Schriftführer E. Renz gratu-  
lierten ihrer Kassier-Stv. sehr herz-  
lich zum Ehrentag und bedankten  
sich für die nette Einladung

Kontakt Daten unserer rund 210 Orts- und Bezirksgruppen in Wien, Niederösterreich und  
Burgenland finden Sie auf unserer Webseite: [www.kobv.at/wnb/untergruppen/](http://www.kobv.at/wnb/untergruppen/)

## Wir gratulieren unseren Mitgliedern ...

### ... zum 90. Geburtstag

Bauernberger Josef, Stein-Donau  
 Binder Johann, Schwechat  
 Breitschuh Johanna,  
 St. Georgen-Ybbsfelde  
 Derbic Rupert, Deutsch Wagram  
 Dolezal Josefine, Haugsdorf  
 Drabek Hermine, Gänserndorf  
 Fida Walter, Floridsdorf  
 Frankhofer Gertrude, Mödling  
 Freistetter Rosa, Ottenschlag  
 Göls Karoline, Wien 18/19  
 Griesauer Josefa,  
 Kirchberg-Pielach  
 Ing. Gross Ernst, Korneuburg  
 Hackl Rosa, Ybbs-Donau  
 Heiling Josef, Oberpullendorf  
 Kölbl Maria, Kaisermühlen  
 Krenn Gertrude, Königsdorf,  
 Eltendorf, Zahling

Linauer Josef, St. Pölten  
 Mandl Margarete, Wien X  
 Mautner Elfrida, Schwarzenau  
 Misar Hildegard, Mannersdorf/L.  
 Neunteufel Marianne, Korneuburg  
 Pleninger Franz, Neufeld/L.  
 Resch Christiane, Horn  
 Salzmann Richard,  
 St. Georgen-Ybbsfelde  
 Scharf Margarete, St. Pölten  
 Steinbrecher Maria, Wöllersdorf  
 Truhlar Herbert, Wien XV  
 Tutschka Liselotte, Verband  
 Wasinger Angela, Zwettl  
 Wilfort Irmgard, Hausmening  
 Zimmermann Johanna,  
 Gr. Siegharts

### ... zum 95. Geburtstag

Cervenka Margaretha, Schwechat

Dienstl Emilie, Eisenstadt und  
 Umgebung  
 Jerusalem Emma,  
 St. Margarethen  
 Kramreiter Gertrud, St. Pölten  
 Pichler Maria, Wr. Neustadt  
 Dr. Rath Alfred, Wien 18/19  
 Rebel Paula, Verband  
 Schirghuber Theresia,  
 Waidhofen-Ybbs  
 Schmirgl Gertraud, Wien XII  
 Schneeweis Gertrude,  
 Wr. Neustadt  
 Taubner Hermine, Wien V  
 Wosak Martina, Klingenbach  
 Zeitlinger Karl, Purgstall  
 Zeleznik Paula,  
 St. Georgen-Ybbsfelde  
 Zsifkovits Ottilie, Rechnitz ●

## Wir gratulieren zum 100. Geburtstag ...



Unser langjähriges Mitglied, Frau **Maria Schneider**, feierte am 27.10. ihren 100. Geburtstag. Bei einer großen Feier konnten Obmann Meißl (OG Mistelbach) und Frau Vizepräsidentin Helga Krupitza die Glückwünsche und Geschenke vom Verband übergeben. Auch für die 40-jährige Treue zum Verband haben wir ein Verbandsabzeichen und eine Urkunde überreichen können. Wir wünschen Frau Schneider noch viele schöne Geburtstage.



Herr **Franz Stoiber** feierte am 2.11.2023 seinen 100. Geburtstag, zu dem Frau VP<sup>in</sup> Helga Krupitza und Obmann Walter Meißl herzliche Glückwünsche und Geschenke vom Verband überbrachten. Gleichzeitig erhielt er für seine 70-jährige Mitgliedschaft ein Verbandsabzeichen mit Urkunde. Bei einer gemütlichen Plauderei erzählte Herr Stoiber, dass er sich noch gerne an Obmann Franz Klauda, mit dem er einen Ausflug in das Franz-Schulz-Heim

im Helenental (ehem. Erholungs-  
 haus des KOBV) gemacht hat,  
 und den ehemaligen Präsidenten  
 Otto Pohanka, der als General-  
 versammlungsreferent in Bullen-  
 dorf war, zurückerinnert. Bei der  
 Verabschiedung bedankten wir  
 uns auch bei seiner Familie, die  
 ihn liebevoll betreut.  
 Leider erhielten wir kurz nach  
 diesen schönen Stunden die trau-  
 rige Nachricht, dass Herr Stoiber  
 verstorben ist.

Hrdlicka Karl, Wien 18/19,  
 am 1.2.2024  
 Löschl Anna, Tulln, am 18.2.2024  
 Ganster Johann, Sollenau-  
 Felixdorf, am 26.3.2024  
 Pechhacker Rudolf, Göstling/  
 Ybbs, am 31.3.2024 ●

## Wir gratulieren zur Goldenen Hochzeit ...

**Hehenberger Maria und Josef**, Ortsgruppe St. Georgen am Ybbsfeldeg ●



## Wir trauern um ...

Amon Helmut, Beisitzer,  
Ortsgruppe Lassee  
Anzberger Johann, Kontrolle,  
Ortsgruppe Lilienfeld  
Auer Engelbert, Kontrolle,  
Ortsgruppe Purgstall

Grell Erika, Kontrolle, Ortsgruppe  
Irnfritz-Japons  
Hähnel Friedrich, Beisitzer,  
Ortsgruppe Stockerau  
Kastner Harald, Obmann,  
Ortsgruppe Neusiedl/Zaya

Morawitz Gerhard, Kassier,  
Ortsgruppe Pötsching  
Müller Andrea, Kontrolle,  
Ortsgruppe Sommerein  
Polstermüller Marianne, Kont-  
rolle, Ortsgruppe Eisenstadt und  
Umgebung ●

## Zum Andenken an unsere Gefallenen ...

erfolgte am Wiener Zentralfriedhof durch Wiens Bürgermeister Michael Ludwig, KOBV Vizepräsidentin Helga Krupitza und in Anwesenheit einer treuen Schar von KOBV Funktionär:innen die alljährliche Kranzniederlegung. ●



# Behindertenberatung von A - Z

Persönliche Beratungen sind **nur** nach vorheriger telefonischer Terminvereinbarung unter 01/406 15 86 - 47 DW möglich!

„Wenn Sie sich krank fühlen, ersuchen wir Sie, den vereinbarten Termin abzusagen.“  
Für den Fall, dass für einen Termin keine Anmeldungen erfolgen, wird der Sprechtag abgesagt.

## WIEN

**WIEN 8** - KOBV Verbandsbüro, Sozialrechtsabteilung, 1080 Wien, Lange Gasse 53.  
Montag - Freitag nach telefonischer Terminvereinbarung

### WIEN 11

Magistratisches Bezirksamt, 1110 Wien, Enkplatz 2 / Zimmer 103  
jeden Montag, von 8:00 - 12:00 Uhr

4. März  
11. März  
18. März  
25. März

8. April  
15. April  
22. April  
29. April

6. Mai  
13. Mai  
27. Mai

### WIEN 22

AK Beratungszentrum Ost, 1220 Wien, Wagramer Straße 147  
jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat, von 8 - 12 Uhr

6. März  
20. März

3. April  
17. April

15. Mai

### WIEN 23

Magistratisches Bezirksamt, 1230 Wien, Perchtoldsdorfer Str. 2, 2. Stock,  
Zimmer 2.07, jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat, von 8 - 12 Uhr

13. März  
27. März

10. April  
24. April

8. Mai  
22. Mai

## NIEDERÖSTERREICH

### AMSTETTEN

Kammer für Arbeiter und Angestellte NÖ., Wiener Straße 55  
jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 9:00 - 12:00 Uhr

5. März  
19. März

2. April  
16. April

7. Mai  
21. Mai

### BADEN

Kammer für Arbeiter und Angestellte NÖ., Wassergasse 31  
jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 13:00 - 14:30 Uhr

6. März  
20. März

3. April  
17. April

15. Mai

**BRUCK/LEITHA** - Beratungszentrum des Psychosozialen Dienstes,  
Wiener Gasse 3/Stiege B/DG  
jeden 1. und 3. Freitag im Monat von 9:00 - 10:30 Uhr

1. März  
15. März

5. April  
19. April

3. Mai  
17. Mai

### GÄNSERNDORF

Kammer für Arbeiter und Angestellte NÖ., Wiener Str. 7 a  
jeden 2. und 4. Dienstag im Monat von 9:00 - 10:30 Uhr

12. März  
26. März

9. April  
23. April

14. Mai  
28. Mai

**GMÜND** - Kammer für Arbeiter und Angestellte NÖ., Weitraerstraße 19  
jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat von 13:00 - 14:30 Uhr

14. März  
28. März

11. April  
25. April

23. Mai

**HOLLABRUNN** - Wirtschaftskammer NÖ,  
Bezirksstelle Hollabrunn, Amtsgasse 9, Saal im Erdgeschoss  
jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat von 9:30 - 11:00 Uhr

7. März  
21. März

4. April  
18. April

2. Mai  
16. Mai

### HORN

Kammer für Arbeiter und Angestellte NÖ., Spitalgasse 25  
jeden 2. und 4. Dienstag im Monat von 13:00 - 14:30 Uhr

12. März  
26. März

9. April  
23. April

14. Mai  
28. Mai

### KORNEUBURG

Kammer für Arbeiter und Angestellte NÖ., Gärtnergasse 1  
jeden 2. und 4. Freitag im Monat von 9:00 - 10:30 Uhr

8. März  
22. März

12. April  
26. April

10. Mai  
24. Mai

### KREMS

Büro der KOBV-Ortsgruppe, Eisentürgasse 11 (Eingang Drinkwelderg.)  
jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 9:00 - 10:30 Uhr

6. März  
20. März

3. April  
17. April

15. Mai

**LILIENFELD** - Kammer für Arbeiter und Angestellte NÖ., Pyrkerstraße 3  
jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat von 9:00 - 10:30 Uhr

14. März  
28. März

11. April  
25. April

23. Mai



<b>MELK</b> Kammer für Arbeiter und Angestellte NÖ., Hummelstraße 1 jeden 2. und 4. Montag im Monat von 9:00 - 10:30 Uhr	<b>11. März</b> <b>25. März</b>	<b>8. April</b> <b>22. April</b>	<b>13. Mai</b> <b>27. Mai</b>
<b>MISTELBACH</b> Stadtgemeinde, Hauptplatz 6, Ebene 1, Zimmer 17 jeden 2. und 4. Dienstag im Monat von 13:00 - 14:30 Uhr	<b>12. März</b> <b>26. März</b>	<b>9. April</b> <b>23. April</b>	<b>14. Mai</b> <b>28. Mai</b>
<b>MÖDLING</b> Büro der KOBV-Ortsgruppe Mödling, Babenberggasse 13 jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 9:00 - 10:30 Uhr	<b>6. März</b> <b>20. März</b>	<b>3. April</b> <b>17. April</b>	<b>15. Mai</b>
<b>NEUNKIRCHEN</b> Kammer für Arbeiter und Angestellte NÖ., Würflacher Straße 1 jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat von 13:00 - 14:30 Uhr	<b>7. März</b> <b>21. März</b>	<b>4. April</b> <b>18. April</b>	<b>2. Mai</b> <b>16. Mai</b>
<b>ST. PÖLTEN</b> Kammer für Arbeiter und Angestellte NÖ., AK-Platz 1 jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 13:00 - 14:30 Uhr	<b>6. März</b> <b>20. März</b>	<b>3. April</b> <b>17. April</b>	<b>15. Mai</b>
<b>SCHEIBBS</b> Stadtamt der Stadtgemeinde Scheibbs (Rathaus), Rathausplatz 1 jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat von 13:00 - 14:30 Uhr	<b>14. März</b> <b>28. März</b>	<b>11. April</b> <b>25. April</b>	<b>23. Mai</b>
<b>TULLN</b> Kammer für Arbeiter und Angestellte NÖ., Rudolf-Buchinger-Str. 27 - 29 jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat von 13:00 - 14:30 Uhr	<b>7. März</b> <b>21. März</b>	<b>4. April</b> <b>18. April</b>	<b>2. Mai</b> <b>16. Mai</b>
<b>WAIDHOFEN/THAYA</b> Kammer für Arbeiter und Angestellte NÖ., Thayastraße 5 jeden 2. und 4. Dienstag im Monat von 9:00 - 10:30 Uhr	<b>12. März</b> <b>26. März</b>	<b>9. April</b> <b>23. April</b>	<b>14. Mai</b> <b>28. Mai</b>
<b>WR. NEUSTADT</b> - ÖGK, Wienerstraße 69, 2. Stock, (Lift vorhanden), Eingang beim Warteraum des Kontrollarztes, jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 8:00 - 10:30 Uhr	<b>5. März</b> <b>19. März</b>	<b>2. April</b> <b>16. April</b>	<b>7. Mai</b> <b>21. Mai</b>
<b>ZWETTL</b> Kammer für Arbeiter und Angestellte NÖ., Gerungser Straße 31 jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat von 9:00 - 10:30 Uhr	<b>14. März</b> <b>28. März</b>	<b>11. April</b> <b>25. April</b>	<b>23. Mai</b>

## BURGENLAND

<b>EISENSTADT</b> - Sozialministeriumservice, Neusiedler Straße 46 jeden 2. Freitag im Monat von 9:00 - 10:30 Uhr	<b>8. März</b>	<b>12. April</b>	<b>10. Mai</b>
<b>GÜSSING</b> - Kammer für Arbeiter und Angestellte, Hauptstraße 59 jeden 3. Montag im Monat von 9:30 - 11:00 Uhr	<b>18. März</b>	<b>22. April</b> (4 Montag)	<b>27. Mai</b> (4 Montag)
<b>JENNERSDORF</b> - Arbeiterkammer, Bezirksstelle Jennersdorf, Bahnhofring 5, jeden 3. Montag im Monat von 13:00 - 14:30 Uhr	<b>18. März</b>	<b>22. April</b> (4 Montag)	<b>27. Mai</b> (4 Montag)
<b>MATTERSBURG</b> - Frauenservicestelle „Die Tür“, Brunnenplatz 3/2 jeden 3. Donnerstag im Monat von 9:30 - 11:00 Uhr	<b>21. März</b>	<b>18. April</b>	<b>16. Mai</b>
<b>NEUSIEDL/SEE</b> - Zentralmusikschule Neusiedl/See, Kirchengasse 3 jeden 2. Donnerstag im Monat von 9:00 - 10:30 Uhr	<b>14. März</b>	<b>11. April</b>	-
<b>OBERPULLENDORF</b> - ÖGK Oberpullendorf, Gymnasiumstraße 15 jeden 3. Freitag im Monat, von 9:00 - 10:30 Uhr	<b>15. März</b>	<b>19. April</b>	<b>17. Mai</b>
<b>OBERWART</b> - ÖGK, Waldmüllergasse 1/1 jeden 1. Freitag im Monat, von 8:30 - 10:00 Uhr	<b>1. März</b>	<b>5. April</b>	<b>3. Mai</b>

Die Sprechtag sind ein Projekt des KOBV für Wien, Niederösterreich und Burgenland, gefördert vom Sozialministeriumservice aus Mitteln des Ausgleichstaxfonds.

 Sozialministeriumservice

# Die direkte Verbindung zu Ihren Ansprechpartner:innen!

Tel. 01/406 15 86 - und jeweilige Durchwahl  
Fax: 01/406 15 86 - 12

E-Mail: [kobv@kobv.at](mailto:kobv@kobv.at)  
Internet: [www.kobv.at/wnb](http://www.kobv.at/wnb)

## Verbandsleitung

Herr Präsident Franz **Groschan** 74  
E-Mail: [c.reis@kobv.at](mailto:c.reis@kobv.at)  
Frau Geschäftsführerin Dr.<sup>in</sup> Regina **Baumgartl** 35  
E-Mail: [r.baumgartl@kobv.at](mailto:r.baumgartl@kobv.at)  
Frau Geschäftsführerin Michaela **Tenkra** 55  
E-Mail: [buchhaltung@kobv.at](mailto:buchhaltung@kobv.at)  
Frau Vizepräsidentin Helga **Krupitza** 66  
Herr Vizepräsident Georg **Fitzthum** 66  
E-Mail: [g.fitzthum@kobv.at](mailto:g.fitzthum@kobv.at)  
Herr Franz **Maldet**, Kassier 66  
E-Mail: [f.maldet@kobv.at](mailto:f.maldet@kobv.at)  
Frau Annelie **Lechner**, Schriftführerin  
0699/18 18 43 80

## Sekretariat

Frau Manuela **Bütterich** 28  
E-Mail: [m.buetterich@kobv.at](mailto:m.buetterich@kobv.at)  
Frau Eveline **Deutsch-Pummer** 10  
E-Mail: [edp@kobv.at](mailto:edp@kobv.at)  
Frau Carmen Ane Oliveira Holanda **Reis**, BA 74  
E-Mail: [c.reis@kobv.at](mailto:c.reis@kobv.at)  
Herr Werner **Schubert**, BA 33  
E-Mail: [w.schubert@kobv.at](mailto:w.schubert@kobv.at)  
Frau Elisabeth **Weissitsch**, BA, BA, MA, MA 76  
E-Mail: [e.weissitsch@kobv.at](mailto:e.weissitsch@kobv.at)

## Sozialrechtsabteilung

Für die Terminvereinbarungen zur persönlichen  
Beratung verwenden Sie bitte: 47  
E-Mail: [kobvrecht@kobv.at](mailto:kobvrecht@kobv.at)  
Fax: 01/406 15 86-32  
Herr Mag. Nikolaus **Chochole** 16  
E-Mail: [n.chochole@kobv.at](mailto:n.chochole@kobv.at)  
Herr Mag. Stefan **Deutsch** 57  
E-Mail: [s.deutsch@kobv.at](mailto:s.deutsch@kobv.at)  
Frau Mag.<sup>a</sup> Anna-Maria **Fleck** 14  
E-Mail: [a.fleck@kobv.at](mailto:a.fleck@kobv.at)  
Frau Mag.<sup>a</sup> Michaela **Habitzl** 68  
E-Mail: [m.habitzl@kobv.at](mailto:m.habitzl@kobv.at)  
Herr Mag. Dominik **Harrach** 19  
E-Mail: [d.harrach@kobv.at](mailto:d.harrach@kobv.at)  
Frau Mag.<sup>a</sup> Marlies **Hofmann** 75  
E-Mail: [m.hofmann@kobv.at](mailto:m.hofmann@kobv.at)  
Frau Mag.<sup>a</sup> Carmen **Mucha** (Abteilungsleiterin) 40  
E-Mail: [c.mucha@kobv.at](mailto:c.mucha@kobv.at)

Frau Mag.<sup>a</sup> Elisabeth **Pratscher** 73  
E-Mail: [e.pratscher@kobv.at](mailto:e.pratscher@kobv.at)  
Frau Mag.<sup>a</sup> Eva **Redl** 38  
E-Mail: [e.redl@kobv.at](mailto:e.redl@kobv.at)  
Frau Daniela **Schöll** (Di, Mi, Do, Fr) 18  
E-Mail: [d.schoell@kobv.at](mailto:d.schoell@kobv.at)  
Frau Mag.<sup>a</sup> Melanie **Stefan** 23  
E-Mail: [m.stefan@kobv.at](mailto:m.stefan@kobv.at)  
Frau Eva **Szikora** 31  
E-Mail: [e.szikora@kobv.at](mailto:e.szikora@kobv.at)  
Frau Dr.<sup>in</sup> Doris **Wiesmühler** (Mo, Di, Do, Fr) 53  
E-Mail: [d.wiesmuehler@kobv.at](mailto:d.wiesmuehler@kobv.at)  
Frau Mag.<sup>a</sup> Sabine **Wölkart** (Mo, Di, Mi, Do) 39  
E-Mail: [s.woelkart@kobv.at](mailto:s.woelkart@kobv.at)

## Urlaubsservice

E-Mail: [urlaub@kobv.at](mailto:urlaub@kobv.at)

Frau Melanie **Katzer** 21  
Frau Erika **Cipo** 21

## Mitgliederevidenz (Mitgliedsbeitrag)

Herr Florian **Nossal** 34  
E-Mail: [f.nossal@kobv.at](mailto:f.nossal@kobv.at)  
Frau Susanna **Wala** 24  
E-Mail: [s.wala@kobv.at](mailto:s.wala@kobv.at)

## Lotterie/Kassa

E-Mail Lotterie: [lotterie@kobv.at](mailto:lotterie@kobv.at)  
E-Mail Kassa: [kassa@kobv.at](mailto:kassa@kobv.at)  
Fax: 01/406 15 86-20  
Frau Margot **Ernst** 15 und 62

## Kleinanzeigenannahme

Frau Elisabeth **Weissitsch**, BA, BA, MA, MA 76  
E-Mail: [redaktion@kobv.at](mailto:redaktion@kobv.at)

## Wirtschaftsabteilung

Herr Christian **Richter** 44  
Herr Peter **Ilic** 44

## Orthopäd. Klinikum SKA Zicksee

02176/2325

E-Mail: [office@skazicksee.at](mailto:office@skazicksee.at), [www.skazicksee.at](http://www.skazicksee.at)

## Erholungshaus Freiland

02762/52328

E-Mail: [i.ivanov@schloss-freiland.at](mailto:i.ivanov@schloss-freiland.at)  
[www.schloss-freiland.at](http://www.schloss-freiland.at)

## ANMELDUNG für einen Erholungsaufenthalt im verbandseigenen Erholungshaus **Schloss Freiland**

**BITTE BEACHTEN SIE:  
JEDER ANMELDUNG SIND EINKOMMENSNACHWEISE BEIZULEGEN !!!**

A) Vor- und Nachname: ..... Telefon: .....

Adresse: .....

geboren am: .....

Mitgliedsnummer: .....

RollstuhlfahrerIn  \*) schwer gehbehindert  \*) RollatorbenutzerIn  \*)

*Die Angabe dieser gesundheitsbezogenen Daten erfolgt freiwillig und dient der  
Berücksichtigung Ihrer Bedürfnisse bei der Auswahl der Zimmer.*

Einbettzimmer  \*) Doppelzimmer  \*)

---

### Wünschen Sie die Teilnahme einer Begleitperson:

B) Vor- und Nachname: ..... geboren am: .....

Adresse: .....

---

### In welcher Zeit wünschen Sie den Erholungsaufenthalt zu verbringen?

von: ..... bis: .....

---

### Name und Adresse des nächsten Angehörigen:

..... Telefon: .....

---

Verpflegung: **Vollpension**  \*)

**Halbpension mit**  
- Mittagessen  \*) oder  
- Abendessen  \*)

**Nächtigung/Frühstück**  \*)

---

\*) **Bitte Zutreffendes ankreuzen!**

<b>Einkommensangaben (monatliche Bezüge)</b>	<b>A) des Mitgliedes</b>	<b>B) der Begleitperson</b>
a) vom Sozialministeriumservice ohne Grundrente, Blinden- bzw. Pflegezulage	€ .....	€ .....
b) Pension	€ .....	€ .....
c) Arbeitslosengeld/Mindestsicherung	€ .....	€ .....
d) Einkommen aus einem Arbeitsverhältnis	€ .....	€ .....
e) Sonstiges Einkommen	€ .....	€ .....

Es handelt sich bei unserer Einrichtung um ein Erholungshaus und um kein Pflegeheim. Da kein Pflegepersonal zur Verfügung steht, können pflegebedürftige Personen nur aufgenommen werden, wenn eine Begleitperson mitfährt!

Ich nehme zur Kenntnis, dass unrichtige Angaben die Gewährung eines Kostenzuschusses durch den Kriegsopfer- und Behindertenverband ausschließen.

**Zustimmungserklärung:**

Ich wurde darüber informiert, dass der KOBV-Der Behindertenverband für die Kostenzuschüsse Fördermittel erhält. Ich stimme ausdrücklich zu, dass meine oben genannten Daten verarbeitet und zum Zwecke der Überprüfung der Verwendung der Fördermittel an den Fördergeber weitergegeben werden.

Ich wurde auch darüber aufgeklärt, dass ich diese Zustimmung jederzeit schriftlich widerrufen kann. Für den Fall des Widerrufs verpflichte ich mich, den dem Förderbetrag entsprechenden Differenzbetrag zu bezahlen.

.....  
Datum

.....  
Unterschrift des Antragstellers

.....  
Datum

.....  
Unterschrift der Begleitperson

<b>VERBANDSVERMERK</b>	
<b>Kostenbeitragsrechnung des KOBV</b>	
<b>Berechnungsgrundlage</b>	€ <u>.....</u>
Tage: .....	pro Tag € .....
VP	
HP	
<b>Tagsatz</b>	<b>Kostenbeitrag</b>
€ .....	A) € .....
€ .....	B) € .....
€ .....	
<b>Vorzuschreibender gesamter Kostenbeitrag</b>	€ .....

# KOBV – Der Behindertenverband

1080 WIEN  
LANGE GASSE 53

ZVR-Zahl: 86 81 48 653

TEL.: 01/406 15 86 - 0  
E-MAIL: kobv@kobv.at

Stand: 10/2022

## BEITRITTSERKLÄRUNG für ordentliche Mitglieder

Nachname: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_  
(Bitte in Blockschrift !)

Geschlecht:  weiblich  männlich Telefon: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

Ich erkläre meinen Beitritt zum KOBV - Der Behindertenverband für Wien, Niederösterreich und Burgenland ab \_\_\_\_\_ und verpflichte mich, den jeweils gültigen Mitgliedsbeitrag pünktlich zu entrichten.

Ich nehme zur Kenntnis, dass eine Kündigung der Mitgliedschaft rechtswirksam zum Ablauf des Kalenderjahres schriftlich erfolgen kann. Weiters nehme ich die umseitigen Informationen zum Datenschutz zur Kenntnis.

Wodurch sind Sie auf den KOBV aufmerksam geworden?

- Messen (1)  ARGE BVP (2)  Trafikbewerber (3)  Folder (4)  
 Arbeiterkammer (5)  Sprechtag (6)  Mundpropaganda (7)  Ortsgruppe (8)  
 Sonstiges (9) \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

### SEPA-Lastschrift-Mandat

KOBV - Der Behindertenverband Creditor ID: AT69ZZZ00000004514

Mandatsreferenz \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Name

\_\_\_\_\_  
IBAN

\_\_\_\_\_  
Name der Bank

Ich ermächtige den KOBV - Der Behindertenverband für Wien, Niederösterreich und Burgenland widerruflich, den von mir zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag bei Fälligkeit zu Lasten meines Kontos mittels SEPA-Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom KOBV auf mein Konto gezogenen SEPA-Lastschriften einzulösen, wobei für das Kreditinstitut keine Verpflichtung zur Einlösung besteht, insbesondere dann nicht, wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist. Ich kann innerhalb von 56 Kalendertagen, beginnend mit Belastungsdatum, ohne Angabe von Gründen die Rückbuchung veranlassen. Es gelten dabei die mit meinem/unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

\_\_\_\_\_  
Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

Bezirks- bzw. Ortsgruppe

MITGLIEDSNUMMER

Bitte nicht ausfüllen!

PB OG

# Information über die Verwendung personenbezogener Daten

## Datenschutzerklärung:

### Verantwortlicher für die Datenverarbeitung:

KOBV - Der Behindertenverband  
für Wien, NÖ u. Bgld.  
Lange Gasse 53  
1080 Wien  
Tel.: 01/ 406 15 86  
Fax: 01/406 15 86-12  
E-Mail: [kobv@kobv.at](mailto:kobv@kobv.at)

Mit Ihrer Unterschrift auf der Beitrittserklärung nehmen Sie zur Kenntnis, dass Ihre hier angegebenen und während der aufrechten Mitgliedschaft entstehenden personenbezogenen Daten auf vertraglicher Grundlage (Mitgliedschaft) innerhalb des Vereins elektronisch und manuell verarbeitet werden und diese sowie auch die Daten zur Verbuchung Ihres Mitgliedsbeitrages an die für Sie zuständige Orts- oder Bezirksgruppe unseres Verbandes weitergegeben werden. Die Zwecke der Verarbeitung sind: organisatorische und fachliche Administration und finanzielle Abwicklung, Mitgliederverwaltung, Zusendung von Vereins- und Verbandsinformationen, Informationen zu Veranstaltungen sowie Versand der Vereinszeitschrift sowie von eigenen Spendenaktionen und gegebenenfalls – wenn diese Leistungen in Anspruch genommen werden – Administration und Abwicklung von Beratung und Unterstützung in sozialrechtlichen Angelegenheiten, Vertretung bei Verfahren vor Gerichten, Behörden und Ämtern etc.

Die Bereitstellung Ihrer Daten ist zur Erfüllung des Vereinszwecks gemäß Statuten erforderlich, bei Nichtbereitstellung ist eine Mitgliedschaft zum Verein nicht möglich.

Personenbezogene Daten finden vom Verein nur für die dargelegten Zwecke Verwendung. Bei Vereinsaustritt werden alle Daten – sofern kein Rückstand an Zahlungen seitens des Mitglieds besteht, die Daten auch nicht zur Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen des Vereins benötigt werden und keine längere Aufbewahrung der Daten gesetzlich angeordnet ist (gesetzliche Aufbewahrungspflichten) – gelöscht.

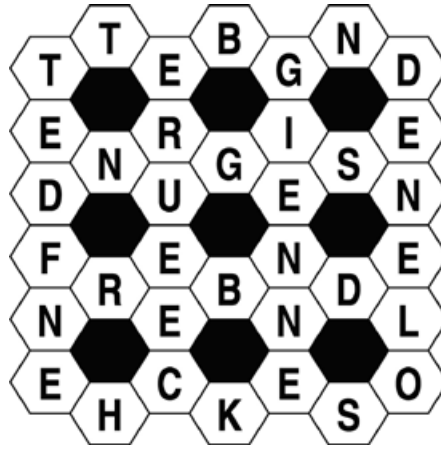
Ihre Rechte im Zusammenhang mit datenschutzrechtlichen Vorschriften erstrecken sich auf das Recht auf Auskunft, Berichtigung, Löschung, Einschränkung, Datenübertragbarkeit und Widerspruch gegen die Verarbeitung. Des Weiteren haben Sie ein Beschwerderecht bei der Datenschutzbehörde - über alle diese Aspekte gibt die Homepage [www.kobv.at/wnb](http://www.kobv.at/wnb) unter dem Punkt Datenschutz, wo Sie auch die Kontaktdaten unseres Datenschutzbeauftragten finden, näher Auskunft.

### Rätsel­seite - Lösun­gen

E C R  
P F L E G E H I L F E  
E K L A T E A E R  
C R O L B I M M E L  
R D E L O N E O  
A M I E E N G E  
R A R T H R I T I S  
W A S S E R M E L O N E

MENSCHENRECHTE

KOBV-24162



9	3	8	6	4	2	5	7	1
6	4	5	7	1	8	9	3	2
2	1	7	5	9	3	6	4	8
5	9	4	3	8	6	2	1	7
3	8	2	9	7	1	4	5	6
1	7	6	4	2	5	8	9	3
8	2	3	1	5	9	7	6	4
7	6	9	8	3	4	1	2	5
4	5	1	2	6	7	3	8	9

## CARTOON



# Badelift

- ✓ Einbau ohne Bohrungen möglich
- ✓ Persönliche Fachberatung vor Ort
- ✓ Selbstständiger Ein- und Ausstieg
- ✓ Kein Platzverlust in der Wanne

Broschüre gratis:  
**0800-204050**  
Anruf gebührenfrei

Informationen unter [www.idumo.at](http://www.idumo.at), [info@idumo.net](mailto:info@idumo.net)

iDumo®  
INTERNATIONAL



bezahlte Anzeige

## Endlich wieder sicher baden – ganz ohne fremde Hilfe!



Für gehbehinderte, bewegungseingeschränkte und gebrechliche Menschen ist das Baden in der Badewanne oft sehr beschwerlich! Für viele Betroffene ist der Ein- und Ausstieg aus der Wanne ohne fremde Hilfe nicht mehr möglich. Die seit über 40-Jahren bestehende österreichische Firma Graf-Carello

bietet in diesem Bereich kompetente Erfahrung und Beratung. Im Badezimmer gibt es viele Möglichkeiten, Komfort und Sicherheit zu erhöhen. Verschaffen Sie sich mit der richtigen Badehilfe wieder ein neues, sicheres und bequemes Badevergnügen.

- Keine Montage notwendig
- Passt in jede Badewanne
- TÜV-geprüft
- Senkt sich bis auf den Wannenboden ab
- Keine Umbauarbeiten erforderlich

## Wenn Hüfte und Beine schmerzen Graf-Carello macht Sie mobil!



Gibt es etwas Schöneres als selbstständig und ohne fremde Hilfe die Aufgaben des Alltags zu bewältigen? Vielen Menschen unter uns bleibt dies jedoch verwehrt, weil die Füße einen nicht mehr so tragen oder das Herz nicht so mitspielt. Bleiben Sie mobil in

jedem Alter und auch bei jedem Wetter – mit den führerscheinfreien und zulassungsfreien Fahrzeugen von Graf Carello! Sämtliche Modelle von Graf-Carello können auch nur mit einer Hand bedient werden und sind auf allen Straßen und Wegen zugelassen (außer Auto-

bahnen und Schnellstraßen).

**Tätigen Sie Spazierfahrten, Einkäufe, Arztbesuche, tägliche Besorgungen und vieles mehr wieder selbstständig! Erhalten Sie sich Ihre Mobilität und somit auch Ihre Freude am Leben!**

Fordern Sie noch heute eine Gratis-Broschüre an!  
 Machen Sie eine kostenlose und unverbindliche Probefahrt und testen Sie unsere Fahrzeuge sowie die verschiedenste Produkte bei Ihnen zu Hause!

# Tel. 03385/8282-0

Graf Carello, Nestelbach 77, A-8262 Ilz

